

Ein  
Quadratkilometer  
Bildung  
Herten



# km2 Bildung Herten

2024



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDENBERG  
STIFTUNG



# Inhalt

Einleitung.....	4
<b>1. Ein Quadratkilometer Bildung Herten.....</b>	<b>5</b>
1.1 Kurze zusammenfassende Einschätzung zum Stand der Programmortentwicklung.....	5
1.2 Herausforderungen des Jahres .....	5
1.3 Erfolgs- bzw. Entwicklungsgeschichte.....	6
1.4 Kurze Darstellung der Planung für die (Weiter-)Entwicklung des Programmorts .....	7
1.5 Darstellung zur Öffentlichkeitsarbeit .....	8
<b>2. Herten-Süd .....</b>	<b>15</b>
2.1 Quartierbüro Herten-Süd.....	15
2.1.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht .....	15
2.1.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „ <i>Quartierbüro Herten-Süd</i> “ .....	19
2.1.3 Erreichte Personen .....	20
2.2 Süder Grundschule.....	21
2.2.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht .....	21
2.2.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „ <i>Süder Grundschule</i> “ .....	24
2.3.3 Erreichte Personen .....	25
<b>3. Transferstandorte.....</b>	<b>26</b>
3.1 Grundschule Herten-Mitte.....	26
3.1.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht .....	26
3.1.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „ <i>Grundschule Herten-Mitte</i> “ .....	29
3.1.3 Erreichte Personen .....	30
3.2 Martinischule .....	31
3.2.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht .....	31
3.2.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „ <i>Martinischule</i> “ .....	37
3.2.3 Erreichte Personen .....	38
3.3 Ludgerusschule.....	39
3.3.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht .....	39
3.3.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „ <i>Ludgerusschule</i> “ .....	41
3.3.3 Erreichte Personen .....	42
3.4 Waldschule.....	43
3.4.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht .....	43
3.4.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „ <i>Waldschule</i> “ .....	47
3.4.3 Erreichte Personen .....	48
3.5 Barbaraschule.....	49
3.5.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht .....	49

3.5.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „ <i>Barbaraschule</i> “	51
3.5.3 Erreichte Personen	52
3.6 Goetheschule .....	53
3.6.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht	53
3.6.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „ <i>Goetheschule</i> “	56
3.6.3 Erreichte Personen	57
3.7 Comeniuschule .....	58
3.7.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht	58
3.7.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „ <i>Comeniuschule</i> “	61
3.7.3 Erreichte Personen	62

# Einleitung

Der Jahresbericht Ein Quadratkilometer Bildung Herten 2024 besteht aus einem übergreifenden Bericht für den gesamten Programmort Herten sowie den neun Einzelberichten der Pädagogischen Werkstätten. Dabei sind die in Herten-Süd angesiedelten Pädagogischen Werkstätten unter Punkt 2 gefasst, die Transferstandorte der später hinzugekommenen Grundschulen in Herten unter Punkt 3.

An allen Standorten wurden Teilnehmendenzahlen erfasst, die in den Kurzberichten als grafische Übersicht dargestellt werden. Die Einzelberichte sowie die jeweils zugehörigen Daten auf Basis der Auswertung von Teilnehmendenlisten und Schätzungen (z. B. bei Großveranstaltungen) wurde von der verantwortlichen Projektkoordination der jeweiligen Pädagogischen Werkstatt erstellt und diese kann gern für Rückfragen und Erläuterungen kontaktiert werden.

Die Zahlen der Angebotsformate sowie der Teilnehmenden- und Kontaktaufnahmen sollen einen Eindruck der Wirksamkeit des Programms Ein Quadratkilometer Bildung vermitteln und dürfen nicht konkurrierend hinsichtlich der Leistungsbringung der Standorte miteinander verglichen werden, da deren Bedeutung erst im Kontext der standortspezifischen Bedarfe unter Berücksichtigung des Zeitrahmens, des Angebotsformats, des Personaleinsatzes usw. ersichtlich wird.

# 1. Ein Quadratkilometer Bildung Hertener

## 1.1 Kurze zusammenfassende Einschätzung zum Stand der Programmfortentwicklung

In 2024 ist das Programm Ein Quadratkilometer Bildung nahezu stadtübergreifend in Herten verankert. Seit 2019 ist die 8. Grundschule mit einer Pädagogischen Werkstatt ausgestattet und an allen Standorten hat sich ein Quadratkilometer Bildung etabliert. Nur die Achtenbeckschule, Förderschule mit den Jahrgängen 1-10, sowie die Christy-Brown-Schule, LWL-Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, sind bisher keine Standorte von km<sup>2</sup> Bildung.

Während in den Jahren der Coronapandemie (2020-2022) eine neue Angebotsstruktur und neue Formate gefunden werden mussten, um die besonderen Herausforderungen zu meistern, kehrte in 2023 annähernd Normalität ein. In 2024 fanden fast alle Angebote wieder in Präsenz statt. Nur dort, wo sich eine Online-Veranstaltung als besonders gewinnbringend gezeigt hat, wurden diese beibehalten. Ein großer Vorteil ist dabei die Konzeption des Programms km<sup>2</sup> Bildung, die es erlaubt, bedarfsorientiert zu arbeiten und den Projektkoordinator\*innen an den verschiedenen Schulen Flexibilität erlaubt, sodass immer wieder neuen Herausforderungen schnell und passgenau begegnet werden kann.

In 2023 zeigte sich außerdem, dass neben den für die jeweilige Schule individuellen Lösungen standortübergreifende Kooperationen und eine Übertragung bewährter Angebotsstrukturen möglich und sinnvoll sind. Seit einigen Jahren wird die Übergangsgestaltung der Grundschulen bereits an jedem Standort von km<sup>2</sup> Bildung durch Kooperationen mit den Kindertagesstätten, der Stadt Herten und weiteren Partnern mithilfe der Pädagogischen Werkstatt gestärkt, durch Vorschularbeit und unterstützende Angebote (u. a. Förder-SCOUT) für Eltern ergänzt. Eine weitere in 2023 neu geschlossene Kooperation mit der Lesepaten-Initiative wurde 2024 ebenfalls nach und nach auf alle interessierten Schulstandorte ausgeweitet. In 2024 haben sich außerdem standortübergreifende Elterninformationsveranstaltungen in Präsenz und als Onlineformat bewährt, die auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden sollen.

Trotz der vielfältigen Angebote und langjährigen Laufzeit von km<sup>2</sup> Bildung in Herten zeigt sich immer wieder, dass durch Personalwechsel, Veränderungen in den Netzwerken und bei den Partnerinstitutionen km<sup>2</sup> Bildung nicht jedem und jeder Hertener\*in bekannt ist. Eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit im Quadratkilometer wird daher in Zukunft angestrebt.

## 1.2 Herausforderungen des Jahres

Innerhalb des Teams der Projektkoordination von km<sup>2</sup> Bildung gab es in 2024 mehrere Veränderungen. Inga Strunk, die bereits seit mehreren Jahren an der Barbaraschule für km<sup>2</sup> Bildung tätig ist, übernahm den zweiten Teil der Leitungsstelle und ist seit Januar gemeinsam mit Hanna Prang für das Quartierbüro Herten-Süd sowie die Gesamtkoordination des Programms in Herten zuständig. Der Einsatz einer doppelten Leitung musste sich im Laufe des Jahres einspielen, hat sich aber schnell als gewinnbringend erwiesen. Nicht nur gibt es eine Vertretung im Krankheitsfall und stets eine Ansprechpartnerin vor Ort für die Mitarbeitenden des Quartierbüros und die Projektkoordinator\*innen, auch profitiert das Team am Standort Quartierbüro Herten-Süd vom Austausch und einer zweiten Perspektive. Die zusätzliche Betreuung eines Schulstandorts lässt die Teamleitungen wiederum von den direkten Eindrücken der Arbeit der Pädagogischen Werkstätten an der Schule profitieren.

Zusätzlich zum neuen Leitungsteam gab es in 2024 Veränderungen an den Schulstandorten. Seit Januar hat die Ludgerusschule mit Cathrin Artmann eine neue Projektkoordination. An der Goetheschule ist seit Juni Sena Ön tätig und im September erfolgte auch an der Waldschule ein Wechsel, da die Projektkoordinatorin in Rente ging. Hier übernimmt seit September Halime Çakır Nurdoğan die Projektkoordination.

Zu den Herausforderungen des Jahres 2024 gehörten weiterhin die Folgen der Coronapandemie, der große Bedarf an Sprachförderung sowie die Bildung demokratischer Werte. Die Pandemiefolgen zeigten sich noch immer durch Lernrückstände sowie in der emotionalen Entwicklung und im Sozialverhalten der Kinder. Die Veränderungen seit 2020 beeinflussen die Situation in den Schulklassen und stellen die Lehrkräfte vor unterschiedlichste Herausforderungen. Hier gab es einen Bedarf an unterstützenden Maßnahmen, die auf jede einzelne Schule zugeschnitten von km2 Bildung umgesetzt wurden. Dazu gehörte ebenso die Sprachförderung der Kinder, die bereits ab dem Kindergartenalter im Netzwerk gewünscht wird. Hier unterstützte das Programm km2 Bildung im Vorschulalter. Im Quartierbüro Herten-Süd setzte die Sprachförderung durch mehrsprachige Mutter-Kind-Spielgruppen seit Sommer 2024 sogar noch früher an. Auch an anderen Standorten wäre eine Kooperation mit den Kitas im Netzwerk von Seiten des km2 Bildung denkbar.

Ein erstarken extrem rechter Haltungen macht sich seit mehreren Jahren global aber auch im Alltagsleben vor Ort bemerkbar. Da das Programm km2 Bildung für eine ganzheitliche Bildung steht, gehört auch die Wertebildung und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu unseren Anliegen. Dieser Herausforderung treten wir mit den verschiedensten Maßnahmen entgegen. In 2024 gehörten dazu beispielsweise Angebote, bei denen Selbstwirksamkeitserfahrungen im Fokus lagen oder Kinder lernten, sich eine eigene Meinung zu bilden und ihre Gedanken auszuformulieren, außerdem konkrete Angebote zum Demokratieverständnis wie z. B. die Unterstützung von Schülerparlamenten und Wahlen.

## 1.3 Erfolgs- bzw. Entwicklungsgeschichte

In 2024 wurden an allen Standorten von km2 Bildung Herten die Eltern in die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Kinder miteinbezogen. Die schulübergreifenden Elterninformationsabende, die im vorherigen Jahr erprobt wurden, konnten im Programm verankert werden, sodass pro Jahr mindestens vier Elternabende zu verschiedenen Themen angeboten werden. Zudem gab es verschiedenste Angebote für Eltern und Kinder bzw. Familienangebote.

Außerdem trug das Programm km2 Bildung dazu bei, dass die Zusammenarbeit von Schule und Eltern gestärkt wurde. Dies geschah im Wesentlichen durch die gute Erreichbarkeit der Projektkoordinator\*innen sowie den Abbau der Hemmschwellen durch das Angebot der Elterncafés, die 2024 an jeder Schule angeboten wurden. Durch die Café-Angebote haben die Eltern die Chance, die Projektkoordination persönlich kennenzulernen und bei Fragen und Problemen anzusprechen, zum anderen werden kurze Wege auch zu weiteren Ansprechpersonen der Schule geschaffen. In fast allen Elterncafés waren die Schulsozialarbeit, die Schulleitung oder die Leitung des offenen Ganztags ein oder mehrmals pro Jahr zu Gast.

Je nach Bedarf an den verschiedenen Schulen wurde das Angebot unterschiedlich ausgestaltet. An der einen Schule ist das Elterncafé ein Ort, um Fragen zu stellen und sich vor allem als Eltern untereinander auszutauschen oder Ideen und Impulse an die Schule und km2 Bildung heranzutragen. So entstand zum Beispiel an vielen Schulen die Kooperation mit einer Resilienztrainerin, da das Thema Mobbing in den Elterncafés immer wieder angesprochen wurde. Gleichzeitig bekamen die Eltern Tipps zur Stärkung ihrer Kinder an die Hand. An anderen Schulen standen Dolmetscher den Eltern zur Seite und halfen direkt vor Ort beim Ausfüllen von Anträgen oder Anmeldungen für Schulausflüge, den offenen Ganztags usw. In wieder anderen Elterncafés bildeten sich Deutschlerngruppen, bei denen sich entweder die Eltern beim Lernen gegenseitig unterstützten oder sogar DaZ-Lehrkräfte die Gruppe begleiteten.

Eine zusätzliche positive Entwicklung in 2024 war der Beginn der Zusammenarbeit mit der Karg-Stiftung, die sich die Förderung des hochbegabten Kindes in Kita, Schule und Beratung zum Auftrag gemacht hat. Häufig wird die Förderung hochbegabter Kinder hintenangestellt und zuerst auf andere Bereiche Wert gelegt. Dabei ist die Begabtenförderung ebenso wichtig und sinnvoll, da sie zur gesunden Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit und emotionaler Stabilität beiträgt und möglichen psychischen Störungen vorbeugt. Auch für die erfolgreiche Eingliederung in den Klassenverband und differenziertes Unterrichten ist die Förderung wichtig. Die Karg Impulskreise sind Fortbildungen für Pädagog\*innen in Kitas, Schule und offenem Ganztags und wurden im Team der Projektkoordinator\*innen von km2 Bildung durchgeführt. Zusätzlich wurden sie bereits für eine Gruppe von vier Zweiertteams aus unterschiedlichen Grundschulen angeboten. Die Zusammenarbeit mit der Karg Stiftung wurde bereits vertieft und soll in Zukunft mit weiteren Schulungen und einer Erweiterung des Netzwerks auf die Weiterführenden Schulen und Kitas fortgeführt werden.

## 1.4 Kurze Darstellung der Planung für die (Weiter-)Entwicklung des Programmorts

Nachdem km2 Bildung 2019 in die Verstetigungsphase ging und mit der Comeniuschule alle Hertener Grundschulen als Transferstandort angeschlossen wurden, erreichte das Programm in 2024 die Halbzeit der zweiten zehn Jahre Laufzeit. Daher wurde, unterstützt durch die Stiftung km2 Bildung, eine Selbstevaluation angestoßen, die die Wirkung von km2 Bildung herausarbeiten soll. Im zweiten Halbjahr wurden dafür Umfragen an die Projektpartner der Netzwerke der Schlüsselgrundschulen verschickt. Nach einer ersten Auswertung der Antworten fand an der Süder Grundschule ein Workshop statt, an dem acht Projektkoordinator\*innen und sechs Schulleitungen der Grundschulen teilnahmen. Die Ergebnisse der Befragung und des Workshops werden in 2025 im Bericht zur Wirkungsanalyse veröffentlicht.

Die Arbeit vor Ort war ebenfalls geprägt von der Verstetigung bewährter Formate und Initiativen. Besonders die Förderangebote für Kinder im Übergang von der Kita zur Grundschule, die Elternarbeit, die Umweltbildung und Wertearbeit wurden an vielen Standorten aufgegriffen. Auch die Sprachförderung war ein schulübergreifendes Thema, das in den nächsten Jahren weiter in den Fokus genommen wird. In diesem Zusammenhang soll in 2025 ebenso die Arbeit der FörderSCOUTs betrachtet werden. Die Zusammenarbeit mit dem Projekt FörderSCOUT wird von allen Projektkoordinatoren und Schulen als sehr gewinnbringend und hilfreich beschrieben. Möglicherweise bietet das Projekt die Chance, die Arbeit auszuweiten und eine frühere Vorstellung und Begleitung des FörderSCOUTs bereits in den Kitas zu erproben. Im nächsten Jahr soll dazu eine Aktualisierung des Konzepts in Zusammenarbeit mit dem Familienbüro erfolgen und mit verschiedenen Programmpartner\*innen die weiteren Möglichkeiten und Grenzen des Projekts diskutiert werden.

Ein weiteres Thema in 2025 soll die (stetige) Sichtbarkeit von km2 Bildung in Herten sein. Trotz einer Programmlaufzeit von 15 Jahren ist km2 Bildung noch immer nicht allen Menschen in Herten ein Begriff. Daran möchten wir mit dem Ziel arbeiten, dass die Vernetzung mit neuen Projektpartnern schneller zustande kommt und dass Familien besser über die Angebote der einzelnen Standorte von km2 Bildung informiert sind. Dafür wird ab Januar u. a. ein Social-Media-Konzept erarbeitet. Durch die Präsenz in den sozialen Medien sollen vor allem die Familien einfach und schnell erreicht und über aktuelle Angebote informiert werden.

## 1.5 Darstellung zur Öffentlichkeitsarbeit

Ein Quadratkilometer Bildung wurde mehrfach in der lokalen Presse erwähnt:

Hertener Allgemeine 24.07.2024:

### Geschichtenpicknick: Bücherwürmer erobern die Zeche Westerholt

**Herten.** Die Premiere war ein Erfolg und die Rufe nach einer Neuauflage wurden erhört: Kleine und große Bücherfans sollten sich den 21. September vormerken.

Denn an jenem Samstag gibt es für Kinder, Eltern und Großeltern ein besonderes Picknick. Auf dem Gelände der Neuen Zeche Westerholt (Egonstraße 12) findet von 14 bis 17 Uhr rund ums ehemalige Pfortnerhäuschen das zweite Geschichtenpicknick statt. Und noch besteht die Möglichkeit, die eigene Lieblingsgeschichte aus der Kinder- und Jugendliteratur in einem eigenen Pavillon vorzustellen.

Bereits 2023 konnte man sehen, wie viel Engagement und Kreativität die Teilnehmer in die Vorstellung ihrer Geschichte gesteckt hatten. Es gab beispielsweise Lieblingsgeschichten, die mit selbstgebastelten Figuren und Szenen vorgestellt wur-



Das Organisationsteam mit (v.l.) Hanna Prang, Beate Wanjek, Uwe Rabe, Uschi Schneider und Martin Dienberg lädt zum zweiten Hertener Geschichtenpicknick ein.

FOTO CHRISTINE ALDER

den und damit großen Anklang bei den Gästen fanden.

„Unser Wunsch ist es, Kindern mehr Freude am Lesen zu vermitteln“, erklärt Martin Dienberg, der das Stadtteilbüro Hassel/Westerholt/Bertlich und die Freiwilligenagentur vertritt. Gemeinsam mit Uwe Rabe (Freiwilligenagentur Herten),

Inga Strunk und Hanna Prang („Ein Quadratkilometer Bildung“) sowie den Lesepatinnen Uschi Schneider und Beate Wanjek bereitet er das Geschichtenpicknick vor. „Lesen gehört zu den Kernkompetenzen des Alltags“, betont Uschi Schneider, die viele Jahre als Lehrerin an einer Grundschule in Gelsen-

#### Anmeldungen fürs Geschichtenpicknick

■ Wer seine Lieblingsgeschichte am 21. September vorstellen möchte, kann sich per E-Mail an [info@freiwilligenagentur-herten.de](mailto:info@freiwilligenagentur-herten.de)

■ oder telefonisch bei Martin Dienberg unter 0177/3308000 anmelden.

kirchen gearbeitet hat. „Grundschulkinder, die nicht lesen können, sind in fast allen Fächern benachteiligt. Das fängt bei den Textaufgaben an und hört beim Sachunterricht auf.“

Diese Erfahrung teilen die Mitarbeiter von „Ein Quadratkilometer Bildung“. Das Quartierbüro koordiniert den Einsatz der Lesepaten an den Grundschulen und hat federführend Schulbüchereien an einigen Grundschulen eingerichtet. Hanna Prang: „Lese-

schwäche und Leseförderung spielen in unserem Austausch mit den Lehrkräften an den Hertener Grundschulen immer wieder eine große Rolle.“

#### Weitere Geschichten gesucht

„Für unser zweites Geschichtenpicknick gibt es schon einige Zusagen für die Übernahme eines Pavillons, aber wir würden uns freuen, wenn noch mehr Bürgerinnen und Bürger Spaß an der Vorstellung ihrer Lieblingsgeschichte hätten“, betont Uwe Rabe. „Es reichen auch ein Stuhl und das Lieblingsbuch, aus dem vorgelesen wird.“ Und Martin Dienberg ergänzt: „Auch wenn der Kreativität bei der Gestaltung des Pavillons keine Grenzen gesetzt sind, soll die Ausstattung den Beteiligten keine unnötige Mühe oder Stress bereiten.“ Schmunzelnd fügt er hinzu: „Wenn es sein muss, können wir auch einen Ohrensessel in den Pavillon stellen.“ *chal*

## Ferien in der Schule? In diesem Fall gehen Kinder sehr gern dorthin

**Herten.** Manche Kinder im Stadtgebiet haben nicht viele Freizeitangebote während der Sommerferien. Die Stiftung „Ein Quadratmeter Bildung“ bietet ihnen eine Alternative.

Erstmals in den Sommerferien hat die Hertener Bürgerstiftung zusammen mit ihrer Stiftung „Ein Quadratmeter Bildung“ ein buntes Programm für die Jungen und Mädchen der Grundschule Hertener-Mitte zusammengestellt. Bis zu 60 Kinder haben sich in dieser Woche vormittags zwischen drei Aktivitäten entscheiden können. Zur Auswahl standen ihnen Fußball spielen, malen und tanzen. „Manche Kinder haben in den Sommerferien nicht viel zu tun und verbringen stattdessen eine Menge Zeit vor dem Fernsehen oder Computer“, bedauert Anne Kuhn, die Projektkoordinatorin für km2-Bildung an der Grundschule Hertener-Mitte ist und skizziert damit das Vorhaben des Angebotes.

„Wir wollen die Kinder ein wenig aus diesem Trott herausholen.“ Die Betreuung der Schüler übernehmen Freiwillige, deren Engagement von der Bürgerstiftung honoriert wird. In der Fußballgruppe sind das Daniel Ushanskiy und Lukas Poweska von Blau-Weiß Westfalia Langenbochum. Sie erarbeiten mit den Kindern verschiedene Spielvarianten. „Die Leitung der Tanzgruppe haben diesmal noch zwei Abiturientinnen übernommen. Sie fangen aber bald ein Studium an und werden das wohl in Zukunft nicht mehr machen können“, sagt Anne Kuhn und hofft auf tanzbegeisterte Nachfolger. Dass dieser Freizeitspaß bislang nur in den Oster- und Herbstferien angeboten wurde, merkten die Organisatoren. „Manche Eltern haben vergessen, dass sie ihre Kinder angemeldet hatten“, berichtet Anne Kuhn. „Einige Kinder sind nicht gekommen, obwohl wir versucht haben, die Eltern zu erreichen.“ *vira*



**Bunt geht es zu in der Mal- und Bastel-Gruppe an der Grundschule Hertener-Mitte. Mit Lena Schäfer (hinten, l.) und Kerstin Tulowitzki vom Betreuungsangebot Drachenhöhle sind die Kinder mit Spaß bei der Sache.**

FOTO VINCENT RASTFELD

# Geschichtenpicknick animiert Kinder auf dem Zechengelände zum Lesen

**Westerholt.** Auf der Neuen Zeche Westerholt wurde am vergangenen Wochenende geschmökert: Das zweite Geschichtenpicknick zog viele junge Familien an.

Von Franziska Gerke

**W**ie wichtig die Fähigkeit zu lesen ist, erleben wir tagtäglich. Für Kinder ist es darüber hinaus wichtig, außerhalb der schulischen Lehre, die Lesekraft zu stärken. Bücher aus verschiedenen Genres und ihre Geschichten standen daher am vergangenen Samstag (21.9.) im Mittelpunkt des Geschichtenpicknicks auf der Neuen Zeche Westerholt. Sie sollten in fremde Welten entführen und zum Lesen animieren.

Nach der erfolgreichen Premiere des Geschichtenpicknicks im vergangenen Jahr, haben die Freiwilligenagentur, das Stadtteilbüro Hasel/Westerholt/Bertlich sowie die Initiative „Ein Quadratmeter Bildung“ auch in diesem Jahr Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Verbände angesprochen, die sich bei der Veranstaltung präsentieren möchten. So wurden letztendlich 14 Pavillons rund um das alte Wärterhäuschen aufgebaut. Unter jedem konnten sich Kinder und ihre Familien einfinden und sich in die Welt der Bücher entführen lassen.

## Schulen, Vereine und Künstler beteiligen sich

„Unterwegs mit dem Flusspiraten“ waren einige Kinder der zweiten Klasse der Waldschule. Gemeinsam mit Regina Weyer vom Projekt „Ein Quadratmeter Bildung“ hatten sie eine Kurzgeschichte vorbereitet, die sich mit dem Thema Umweltverschmutzung durch Medikamente beschäftigt. Ein eher ernstes Thema, das gut aufgearbeitet aber durchaus unterhaltsam und kurzweilig durch die Schüler selbst vorgetragen wurde.

„Die Kinder hatten schon in der Vorbereitung so viel Spaß“, berichtet Regina Weyer. „Sie wollten beim Geschichtenpicknick mehrere Lesungen halten, was sie unheimlich stolz macht“, erklärt die Lesepatin. „Denn für die Kinder ist es schön, ihre Le-



Die Geschwister Mia (5) und Felix (11) bastelten am Stand der Hertener Stadtbibliothek Lesezeichen und Bücherecken. Sie sollen zum Lesen animieren. Mia entschied sich dabei für ein Lesezeichen mit Weltraum-Muster, Felix bastelte einen kleinen Minion.

FOTO FRANZISKA GERKE



Regina Weyer von der Initiative „Ein Quadratmeter Bildung“ hat gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der zweiten Klasse der Waldschule eine Kurzgeschichte zum Thema Umweltverschmutzung entwickelt und vorgetragen.

FOTO FRANZISKA GERKE

sekenntnisse vor Publikum zu präsentieren.“ Das Projekt „Ein Quadratmeter Bildung“ unterstützt Familien beim Übergang von der Kita zur Grundschule.

Hier werden Bildungsangebote, wie beispielsweise Hausaufgabenbetreuung und individuelle Lernbegleitungen im Alltag, geschaffen. Und auch hier merken die Akteure: Die Lesekompetenz nimmt ab und muss gefördert werden. Bei dem Geschichtenpicknick waren noch weitere Schulen und Vereine vertreten. Aber auch die Aquarell-Künstlerin Cornelia Cintosun. Sie präsentierte einen gemalten Bildband, der die Geschichte des Feenbaums im Hertener Schlosspark thematisierte. Gebannt hörten die Kinder zu, die den Schlosspark aus dieser Perspektive so noch nicht gesehen haben. Ein

paar Pavillons weiter präsentierte sich die Stadtbibliothek Hertener an einem gemeinsamen Stand mit ihrem Förderverein. Dass es hier um Bücher und ums Lesen geht, scheint klar zu sein. „Aber wir haben noch viele weitere mediale Angebote“, erklärten Hannah Kiel und Katharina Kirschner von der Stadtbibliothek.

Doch ist in Zeiten der Digitalisierung ein Buch oder gar

ein Leseausweis für die Bibliothek noch zeitgemäß? Eine Frage, die sich durchaus an diesem Tag stellt, wo doch viele Kinder scheinbar öfters ein Smartphone in der Hand halten, als ein Buch. „Wir können bei uns keinen nennenswerten Rückgang der Leser feststellen“, erklärten die Bibliothekarinnen. Aus der umfangreichen Büchersammlung der Stadtbibliothek hatten sie für das Geschichtenpicknick spannende Kindergeschichten für jedes Alter herausgesucht.

Für Mia (7) und ihren Bruder Felix (11) hingegen war die Bastelecke des Pavillons viel interessanter, als das Blättern in den Büchern. Gemeinsam mit Caro Bergforth von der Stadtbibliothek bastelten sie.

Während sich Mia einem Lesezeichen widmete, bastelte Felix eine Bücherecke im Minion-Stil. Beide Kinder haben Bücher zuhause, aber wirklich gerne lesen (bislang) noch nicht. „Aber vielleicht ändert sich das ja jetzt, wo ich eine Bücherecke habe, die ich auch benutzen werde“, sagte Felix.

In der Online-Ausgabe der Hertener Allgemeinen:

18.04.2024: „Sozialindex stuft Hertener Schulen ein „Wir sind gefühlt keine sieben“, sagt Tanja Blankenstein“

<https://www.hertener-allgemeine.de/herten/herten-grundschulen-schulsozialindex-nrw-herausforderungen-ludgerusschule-tanja-blankenstein-w869702-8000616020/>

Die Schulleiterin des Standortes Ludgerusschule Herten nennt die Mitarbeiter\*innen von ein Quadratmeter Bildung Teil ihres Teams, das eine große Unterstützung für die herausfordernde Situation der Schule ist.

07.05.2024: „Hertener Kinder lassen Fantasie freien Lauf Triste Innenstadt-Gasse ist jetzt knallbunt“

<https://www.hertener-allgemeine.de/herten/herten-grundschule-mitte-gasse-bemalte-garagenwaende-kuenstler-michael-rockstein-w877461-8000633811/>

In Herten Mitte wurde der Schulweg der Kinder in einem Kunstprojekt verschönert. Koordiniert wurde das Projekt von km2 Bildung.

17.07.2024: „25 Jahre Bürgerstiftung: Mehr als ein Projekt mit großer Strahlkraft“

<https://ezeitung.hertener-allgemeine.de/titles/hertenerallgemeine/11475/publications/1772/pages/4/articles/2060071/4/2>

Zum Jubiläum der Hertener Bürgerstiftung wurde Ein Quadratkilometer Bildung als eines der drei Projekte, an der die Stiftung maßgeblich beteiligt ist, genannt.

11.12.24: „Süder Advent in Herten Multikultureller Markt mit Musik, Tanz und einer wichtigen Botschaft“

<https://www.hertener-allgemeine.de/herten/sueder-advent-herten-multikultureller-weihnachtsmarkt-mit-musik-tanz-und-wichtiger-botschaft-w971664-8000842504/>

Ein Quadratkilometer wird mit dem Programm für den Süder Advent erwähnt.

16.12.2024: „Vorweihnachtliche Veranstaltung in Herten Fotostrecke: Die besten Bilder vom Süder Advent“

<https://www.hertener-allgemeine.de/herten/vorweihnachtliche-veranstaltung-in-herten-sueder-advent-fotostrecke-mit-den-besten-bildern-w973009-8000847010/>

Der Süder Advent findet jährlich in Herten-Süd statt. Auch km2 Bildung beteiligt sich traditionell mit einem Stand. In 2024 verkauften Helfer\*innen vom Quartierbüro Herten-Süd Plätzchen und Nussecken und ein kleines Gemeinschaftskunstwerk lud zum Mitmachen ein (Foto 26).

# Lernen im Quadrat



Fotos: Felix Kleymann

Ein Quadrat-kilometer Bildung ist ein Programm, das die Chancen von Kindern erhöhen soll. Es zeigt: Der Erwerb von Wissen ist überall möglich.

Im Raum nebenan ist gerade Vorlesestunde in der Spielgruppe. Wir treffen uns am Quartierbüro mit der Sozialpädagogin Inga Strunk in Herten-Süd. Hier ist das Netzwerk „Ein Quadrat-kilometer Bildung“ beheimatet. Dieses Programm der Frühförderung will Alternativen schaffen, denn nicht alle Kinder haben die gleichen Chancen. „Herten zählt seit dem Jahr 2009 zu den Teilnehmer-Städten“, erklärt die Sozialpädagogin Inga Strunk über den Standort an der Elisabethstraße. Inzwischen hat diese Initiative eine Kooperation zu allen acht Grundschulen in Herten auf den Weg gebracht.

## Fähigkeiten fördern

„Ich habe eine halbe Stelle an der Barbaraschule in Herten-Bertlich und die übrige Zeit kümmere ich mich um die Organisation von

„Ein Quadratkilometer Bildung“ hier im Quartierbüro“, erklärt Strunk. Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit ist die Übergangsphase vom Kindergarten zur Grundschule. „Dann schauen wir, wer individuelle Hilfe benötigt – und bringen Angebote auf den Weg. Wir organisieren neben Sprach-Förderungen auch AGs oder Ferien-Camps – damit sich die sprachlichen Fähigkeiten verbessern“, so Strunk. Denn wie sollen Kinder mit Migrationshintergrund beispielsweise eine Mathematikaufgabe lösen, wenn sie sprachlich nicht verstehen, worum es geht? Der Erwerb Alltagssprachlicher Kompetenzen im Deutschen – das ist für die Kinder sehr schnell möglich. Inga Strunk erklärt: „Wichtig ist, dass sie Deutsch als Sprache frühzeitig und tiefgreifend erleben.“ Dazu gibt es auch regelmäßige Angebote, um die Eltern stärker mit einzubeziehen. „Es gibt Elternsprachkurse,

56 | 57

## MENSCHEN

Elterncafés oder das Mütterfrühstück“, erklärt die Pädagogin. Diese Angebote sollen Nähe schaffen. Denn auch in Herten gibt es Familien mit Fluchterfahrung, die bisher wenig Erfahrungen mit dem deutschen Schulsystem sammeln konnten.

## Gezieltes Lernen

Jedes Kind braucht ein individuelles Programm. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt des eigenen Lernens zu stellen und die Stärken und Fähigkeiten zu fördern. „Bei uns steht die Sprach- und Leseförderung im Mittelpunkt. Und die Organisation dafür fällt in meinen Bereich“, sagt Strunk. In den Räumen in der Elisabethstraße stehen Hausaufgabenbetreuung und Sprachkurse auf dem Programm. Oder Kinder, die keinen Kindergartenplatz bekommen haben, kommen hierher in die Spielgruppe. „Es wird gemalt, gespielt, gebastelt – alles

eingerahmt in Sprachförderung, damit die Kinder später gute Grundlagen für die Grundschule haben.“ Auch ehrenamtliche Lesepaten und andere Honorarkräfte sind hier nicht mehr wegzudenken. Sie helfen den Kindern bei den Hausaufgaben oder bei sprachlichen Defiziten. „Manchmal machen wir auch Ausflüge, zum Beispiel zum Hof Wessels“, sagt Strunk und betont, dass alle Angebote im Leistungsspektrum von „Ein Quadratkilometer Bildung“ für die Kinder kostenlos sind. Getragen wird dieses Bildungsnetzwerk von der Hertener Bürgerstiftung, der Freudenberg Stiftung und der Stadt Herten.

Peter Hesse

— INFO —

quartierbuero-herten-sued.de  
km2-bildung.de

GANZ AKTUELL BEGINNT FÜR VIELE, SEHR JUNGE MENSCHEN IN HERTEN UND WALTROP EIN NEUER LEBENSABSCHNITT: SIE KOMMEN IN DIE GRUNDSCHULE, UND DAMIT FINDET DAS LERNEN IN NEUEN FESTEN STRUKTUREN STATT – IN DER SCHULE, MIT VIELEN NEUEN GESICHTERN, MIT ZENSUREN, EINEM LEHRPLAN UND LEHRER\*INNEN.



## GUT ZU WISSEN, WENN'S ZUR SCHULE GEHT ...



Für viele Kinder ist das ein meist wenig bewusster Abschied von einem unbeschwernten, pflichtenlosen Leben, für andere wiederum ein intensiv herbeigesehnter Zustand, endlich ein Schulkind sein zu können. Aufregend ist es in jedem Fall und für alle Beteiligten. Wer erinnert sich nicht an die aufgekratzte Stimmung zur Einschulungsfeier, zu der Oma, Patenonkel und natürlich Eltern ihre Kinder aufgereggt bei ihren ersten Gehversuchen in diesem völlig neuen Kontext beobachteten? Es ist ein Übergang in eine neue, wichtige Lebensphase.

Begleitet sind solche Übergänge wie dieser von vielen Emotionen: Erwartungen, Hoffnungen und mit Vorfreude auf das Kommende, aber auch mit Ängsten und dem Abschied von etwas Vertrautem.

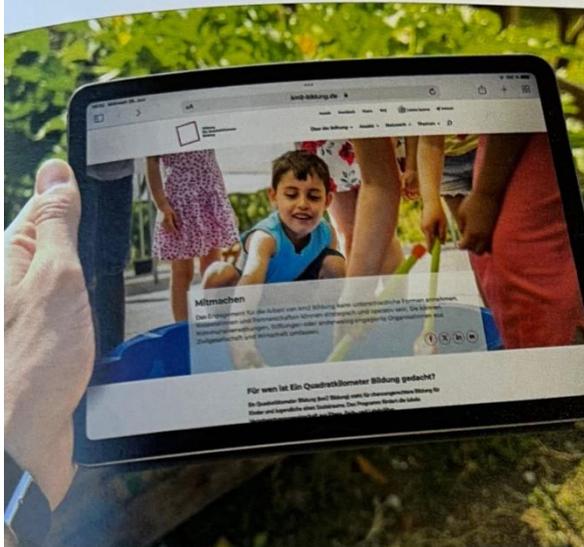
### Die Vorbereitungen

In jedem Fall ist es sinnvoll, Kinder gut auf die Schule vorzubereiten. Das geschieht oft bereits in den Kindergärten, Kitas und Vorschulen, in denen der Erwerb von Grundkompetenzen für eine Schulfähigkeit stattfindet – ergänzend zu dem, was Eltern ihren Kindern mit auf den Weg geben. Darunter Sozialkompetenzen wie Kooperieren oder Abwechseln, ebenso Lernkompetenzen wie Zuhören oder Wiederholen. Aber auch inhaltliche und kognitive Kompetenzen, sogenannte Vorläuferfähigkeiten, sollten im Vorschuljahr

gefördert werden. Dazu gehören ein bestimmtes Sprachniveau, Malen und Zeichnen, vielleicht sogar von ersten Buchstaben, das Wissen über Zahlen und Mengen sowie bestimmte motorische Fähigkeiten. Zentral ist sicher auch, dass Eltern Schule positiv vermitteln – als Schritt zu mehr Selbständigkeit und „Teilhabe an der Welt“. Die Freude und Neugier der Kinder sollte in der Vorschulzeit genutzt werden, um den Übergang bzw. die Schule mit positiven Assoziationen zu verbinden. Vor einem warnen einige Pädagogen indessen: eine zu streng verschulte Vorbereitungszeit, in der Erzieher\*innen so etwas wie Frontalunterricht gestalten. Das verpasst jedem entdeckenden, neugierigem Lernen einen Dämpfer, das Kind wird um die Erfahrung von Selbstwirksamkeit gebracht – ein wichtiger Motor für den eigenen, lebenslangen Lernweg.

Mit „Ein Quadratkilometer Bildung Hertens (km2 Bildung)“ gibt es ein ganz besonderes Programm vor Ort. Unterstützt von der Stadt Hertens, der Hertener Bürgerstiftung, dem NRW-Schulministerium und der Freudenbergstiftung fördert es Austausch und Unterstützung beim Übergang Kindergarten – Schule. Angegliedert ist es an das Quartierbüro und zieht symbolisch einen Aktionsradius von einem Quadratkilometer um die Grundschulen. Die Durchführenden organisieren Schnuppertage für Kindergarten- und Vorschulkinder in den Schulen, Besuche von Lehrern in den

Kindergärten, helfen Kindern, die einen höheren Förderbedarf haben. Projektkoordinatorin Hanna Prang erklärt: „Auch für die erste Zeit in der Schule unterstützen wir Formate, die helfen, Gemeinsamkeit in der fremden Umgebung zu erleben: Zum Beispiel bei Vorleseaktionen, ältere Schüler\*innen etwa lesen den Kleinen vor. Oder ich bereite die Kinder für die Pausendisco an einer der Schulen vor, so dass sie sofort mitmachen können.“



### Was braucht das Schulkind?

Tornister kaufen, die erste Grundausstattung besorgen – bei jedem einzelnen Schritt darf (Vor-)Freude vermittelt werden. Eltern, die wenig positive Erlebnisse mit der Schule verbinden, sollten vermeiden, diese Erinnerungen auf ihre Kinder zu übertragen. Ganz wichtig ist es, mit den Kindern den Schulweg zu üben, auch schon vor dem eigentlichen Schulstart. Ist die Grundschule fußläufig entfernt, sollte man sie einige Male gemeinsam abgehen – am besten zunächst einmal den sichersten Weg, auch wenn er nicht der kürzeste ist. Fahrrad oder Roller sollten für die erste Schulzeit noch nicht genutzt werden, da es sich um Verkehrsmittel handelt, die erst sicher im gemeinsamen Verkehrsraum beherrscht werden müssen. Vorausschauendes Fahren muss erst noch gelernt werden, ebenso das Einschätzen von Entfernungen und Geschwindigkeiten leisten Grundschul Kinder noch nicht.

### Auch die Fahrt mit dem Schulbus muss geübt werden

Ebenso das Überqueren der Straße hinter dem Bus. Eltern müssen sorgfältig auf Gefahrenquellen hinweisen und sie ausgiebig erläutern. Die Stadt Herten hat übrigens einen sehr guten Leitfaden zum Schulstart herausgegeben, mit Schulwegplaner, Förder- und Unterstützungsangeboten oder weiterführender Literatur.

### Und dann ist es so weit.

Cool bleiben! Das raten pädagogische Fachkräfte den Eltern. Der erste Tag ist noch feierlicher Ausnahmetag, doch dann sollten Eltern und Kinder gemeinsam einen routinierteren Umgang mit der Schule organisieren. Dazu gehört, im Laufe des Schuljahres die Kinder wechselweise mit anderen Eltern zur Schule zu begleiten, um sie dann später mit den neuen Freundinnen und Freunden, die denselben Weg haben, allein gehen zu lassen. Bei Anfahrten mit dem Auto, zum Beispiel auf dem Weg in den Job, können Kinder ein Stück vor der Schule abgesetzt werden, um das letzte Stück selbständig zurücklegen zu können.

Ganz wichtig: Kinder haben zum Schulstart noch kein ausgeprägtes Zeitgefühl, das müssen sie erst nach und nach entwickeln. Sie brauchen Unterstützung, zum Beispiel morgens: Eltern sollten ausreichend Zeit einplanen, um die Kinder pünktlich zur Schule schicken zu können. Am besten, der Tornister wurde schon am Vorabend gepackt. Rituale helfen!

Einige Kinder sind gelassen, anderen fällt der Schulstart nicht so leicht. Auch da kann 1 Quadratkilometer Bildung aktiv werden: als Förderscouts, in engem Kontakt zu den Eltern können sie Kindern zum Beispiel eine besondere Sprachförderung organisieren.



Kontakt zur Initiative: 02366 5838080 oder [quartierbuero@hertenerbuergerstiftung.de](mailto:quartierbuero@hertenerbuergerstiftung.de)

Für die Broschüre der Stadt Herten zum Schulstart – bitte scannen Sie einfach den QR-Code zum PDF.



## 2. Herten-Süd

### 2.1 Quartierbüro Herten-Süd

Name des Programmorts	Herten
Berichtsjahr	2024
Laufzeit des Programmorts	2020-2029
Zentrale Mitarbeitende der Pädagogischen Werkstatt	Hanna Prang, Inga Strunk
wesentliche Handlungsschwerpunkte	Netzwerkarbeit, Sprachbildung, Übergangsgestaltung Kita-Grundschule, individuelle Förderung, Freizeitgestaltung, kulturelle Bildung

#### 2.1.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht

Darstellung der Aktivitäten im Berichtszeitraum

##### - **Netzwerkarbeit**

- **Netzwerkarbeit, Qualifizierung, Übergangsgestaltung**
- **Erreichte Personen: Netzwerkpartner aus unterschiedlichsten Organisationen**
- **Zeitlicher Umfang: Verschiedene Formate**
- In 2024 wurden viele Kooperationen aus den Vorjahren erfolgreich weitergeführt, hervorzuheben sind dabei die Vivawest, die die Arbeit des Quartierbüros durch das zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten möglich macht, sowie die Katholische Familienbildungsstätte, die weitere Räume für Fortbildungen und Angebote stellt. Auch die Fortführung der Kooperation mit dem Hof Wessels machte zusätzliche Freizeitangebote für die Kinder des Quartiers möglich. Die Unterstützung durch die Stiftung km2 Bildung, der gute Austausch und Informationsfluss trugen ebenso zur Realisierung von Projekten bei.  
Hinzu kam der gute Austausch mit der Süder Grundschule, dem Frauenhaus, dem Haus der Kulturen sowie mit der VHS und den Partner\*innen des Netzwerks „Deutschlernangebote in Herten“. Die gute Abstimmung der Partner\*innen führt zur Vermeidung von Parallelstrukturen, zur Ausweitung und Lückenschließung bei vorhandenen Programmen und der guten Kommunikation neuer Angebote an die Kinder und Familien des Stadtteils.  
Weiterhin konnte am Programmstandort eine eintägige Fortbildung zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung für Pädagog\*innen aus Kindertageseinrichtungen und Grundschulen ermöglicht werden, außerdem mehrere Karg Impulskreise.

##### - **Freizeitangebote**

- **Freizeitgestaltung, Selbstwirksamkeit/Selbstbewusstsein, Persönlichkeitsentwicklung, Zusammenleben im Quartier**
- **Erreichte Personen: Kinder und Familien aus dem Stadtteil**
- **Zeitlicher Umfang: Regelmäßige Angebote 1x wöchentlich oder als einwöchiger Ferienworkshop**
- Bereits in den Vorjahren wurde das Angebot zur Freizeitgestaltung des Quartierbüros mit sehr positiven Auswirkungen auf die Sozialkompetenz und Bildungsentwicklung der Kinder ausgebaut. Die Vielfalt an Angeboten wurde daher weitergeführt, sodass weiterhin regelmäßig wöchentlich stattfindende **Freizeit- und Sportgruppen** für Kinder am Nachmittag

angeboten wurden sowie Ausflüge zum Hof Wessels (Natur- und Erlebnispädagogik). **Kulturell-künstlerische Angebote** wie das Töpfern, Basteln, kreatives Schreiben oder der Kurs Zauberharfe erweiterten die Bandbreite. In den **Ferien** wurden Angebote für Kinder im Workshop-Format wochenweise angeboten, in diesem Jahr standen dabei z. B. gesundes Kochen, Lesen, eine Umweltwerkstatt, Filzen, Musizieren und malen zur Musik, 3D-Druck und ein offenes Kreativangebot auf dem Plan.

In Zusammenarbeit mit der Caritas Herten konnten zudem Fördergelder für sechs **Samstagsausflüge** für Kinder aus dem Quartier eingeholt werden. Betreut von Mitarbeitenden des Quartierbüros fuhren verschiedene Kinder ins Römermuseum, den Kletterwald, den Trampolinpark, den Naturerlebnisgarten, in die Sternwarte und zum Bowling.

Ein weitere Freizeitgruppe für Vorschulkinder aus zugewanderten Familien wurde außerdem durch einen Fördergeldfonds der Freudenbergstiftung finanziert. Die Kinder lernen das Quartier und das Zusammenleben in Deutschland dabei im geschützten Rahmen einer Kleingruppe kennen. Sie bekommen die Möglichkeit, sich einzuleben und Freundschaften zu schließen. Auch die Familien untereinander lernen sich kennen und finden Anschluss. Zudem erweitern sie ihren deutschen Wortschatz.

Als weiterer Aspekt der Freizeitgestaltung und des Zusammenlebens im Quartier war das **Sommerfest des Quartierbüros**. Auch in diesem Jahr kamen rund 150 Kinder und Familien zusammen, aßen, tranken und spielten gemeinsam. Das Highlight war der Besuch des Falkners und seinen Vögeln. Die Kinder lernten einiges über die Vögel und konnten eine der Eulen streicheln. Möglich gemacht wurde das Fest durch die Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen und Honorarkräfte des Quartierbüros sowie durch die Kuchenspenden der Bewohner\*innen der Elisabethstraße.

Das Angebot „**Filmkiste**“ kommt weiterhin sehr gut an. Immer freitags ab 16:30 Uhr können bis zu 14 Kinder in den Räumlichkeiten des Quartierbüros ausgewählte Filme schauen. Dabei sorgen nicht nur Popcorn und Getränke, sondern auch rote Sitzpolster für eine typische Kinoatmosphäre.

#### - **Basiskompetenztraining Schuleingangsphase**

- **Übergangsgestaltung**
  - **Erreichte Personen: Grundschulkindern der 1. Klassen**
  - **Zeitlicher Umfang: für 3 Monate ab Schulbeginn, täglich**
  - Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt in 2022 wurde das Basiskompetenztraining in den Folgejahren beibehalten. Diesmal wurden die ersten Klassen der Süder Grundschule von ab den Sommerferien an vier Tagen in der Woche in den ersten beiden Unterrichtsstunden unterstützt. Eine Trainerin aus dem Quartierbüro unterstützt dabei die Lehrkräfte während des Unterrichts, indem sie mit den Kindern Basiskompetenzen wie den Toilettengang, das An- und Ausziehen aber auch die Selbstorganisation usw. üben. Hinzu kommt, dass ein Großteil der Kinder am Anfang der Schulzeit noch kein Deutsch versteht. Häufig sind die Kinder zwar in einer Kita angemeldet, besuchen sie aber nicht regelmäßig. Auch hier kann die Trainerin unterstützen, wenn es sich um Kinder mit arabischer Muttersprache handelt. Die Kinder werden so am Unterrichtsgeschehen beteiligt und finden Einstiege in die deutsche Sprache, ohne ständig aus dem Klassenverband herausgezogen zu werden. Die Kinder mit bereits gut ausgeprägten Basiskompetenzen profitieren von einer besseren Arbeitsatmosphäre in der Klasse.
- Zudem unterstützt die Mitarbeiterin aus dem Quartierbüro bei der Kommunikation mit den Eltern und im Elterncafé das multiprofessionelle Team der Süder Grundschule.

- **Hausaufgabenbetreuung/Lerngruppen**

- **Lernförderung**
- **Erreichte Personen: Grundschul Kinder**
- **Zeitlicher Umfang: viermal wöchentlich**
- Die Hausaufgabenbetreuung findet an vier Tagen in der Woche in zwei aufeinanderfolgenden Gruppen mit bis zu jeweils zehn Kindern statt und wird von zwei Betreuer\*innen begleitet. Die Kinder besuchen verschiedene Jahrgänge und bringen unterschiedliche Hausaufgaben aus dem Unterricht mit. Die Honorarkräfte gehen auf die jeweiligen spezifischen Bedarfe der Kinder ein und geben individuelle Hilfestellungen oder vertiefen bzw. wiederholen das Thema mit den Kindern, die häufig zu Hause aus verschiedensten Gründen wenig Unterstützung bekommen.

Nachdem die Süder Grundschule ihr Konzept in 2024 umgewandelt hat und anstelle von Hausaufgaben eine Lernzeit eingeführt hat, wurde auch im Quartierbüro das Gruppenkonzept verändert. Die Kinder der Süder Grundschule, die keine Aufgaben aus der Schule mitbringen, arbeiten je nach Tag an verschiedenen vorbereiteten Themen: Lesen, Rechnen, Grammatik und Allgemeinwissen.

- **Lernbegleitung/Einzelnachhilfe**

- **Individuelle Förderung**
- **Erreichte Personen: Grundschul Kinder und Kinder weiterführender Schulen**
- **Zeitlicher Umfang: wöchentlich je eine Stunde pro Kind**
- Das Nachhilfeangebot wird von zwei ehrenamtlichen Lehrkräften im Ruhestand, einer Lesepatin sowie Honorarkräften realisiert und richtet sich an Kinder und Jugendliche. Die Termine werden individuell unter Berücksichtigung des Raumplans verabredet und die Inhalte sind auf die individuellen Anforderungen der Schüler\*innen ausgerichtet. Die Kinder und Jugendlichen stammen überwiegend aus dem Quartier oder den umliegenden Grundschulen und kommen bei den Nachhilfeinstituten nicht an.

Die Lernbegleitung am Nachmittag wird ebenfalls von Honorarkräften durchgeführt und ermöglicht es Kindern, Nachhilfe in der Kleingruppe zu bekommen. Hier lernen die Kinder zum Beispiel mithilfe von Lernsoftware am Computer Deutsch oder üben an Themen aus dem Unterricht, die ihnen noch Schwierigkeiten bereiten.

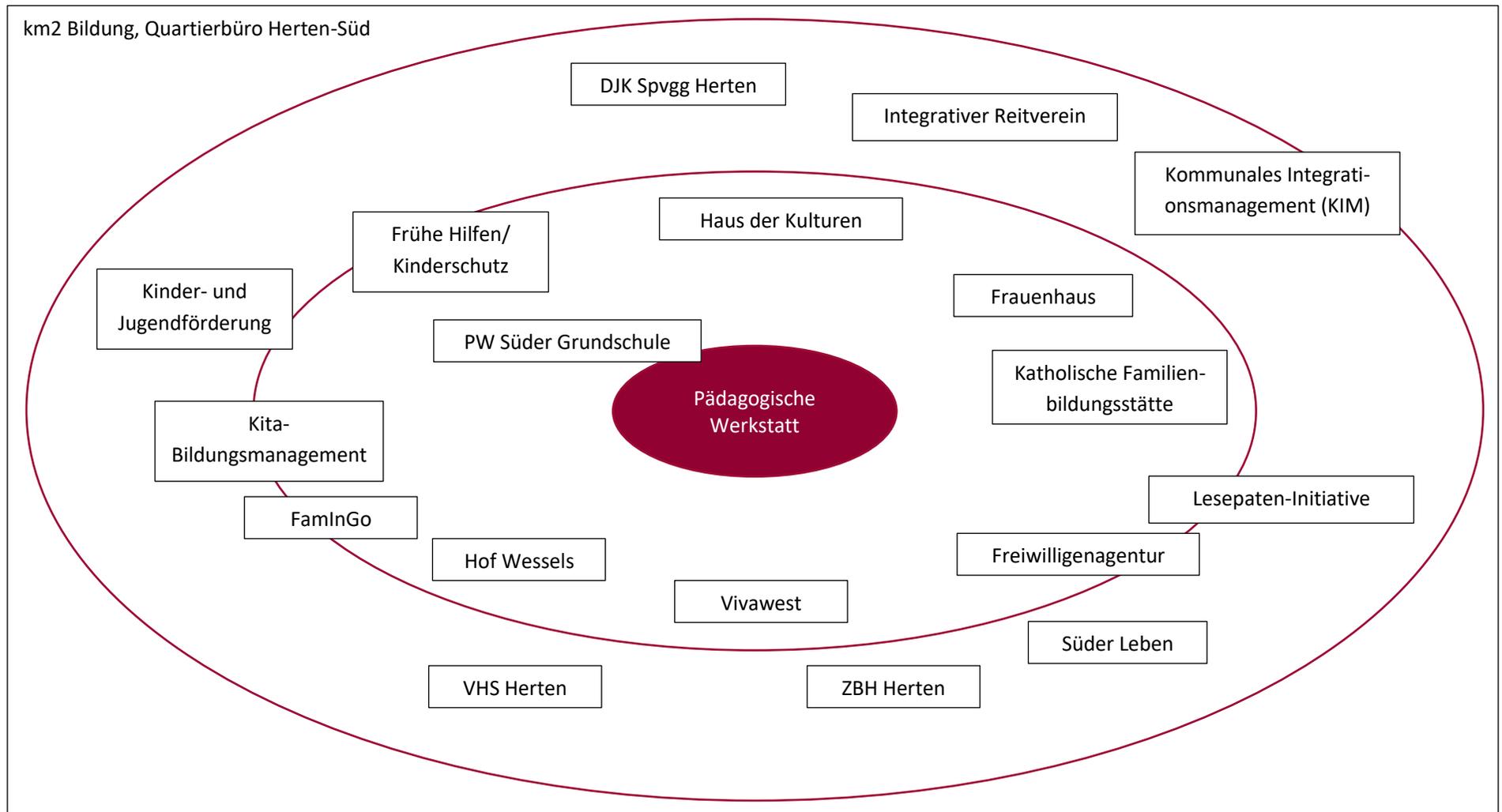
- **Deutschkurs/Sprachförderung**

- **Sprachförderung**
- **Erreichte Personen: Erwachsene, Kinder**
- **Zeitlicher Umfang: wöchentlich 2h**
- Das Quartierbüro Herten-Süd organisierten in 2024 mehrere Deutschlernangebote. Neben der Gruppe für die Vorschulkinder (s.o.) wurde ein Deutschkurs für Jugendliche angeboten, die sich neben dem Unterricht in der Schule weitere Unterstützung wünschen. Leider war es selbst mithilfe der VHS schwierig, qualifizierte Deutschlehrkräfte zu finden. Eine Lehrerin, die den Kurs für ein Halbjahr anbot, konnte ihn schlussendlich nicht weiterführen, da die Anfahrt für sie aus Dorsten zu weit war.

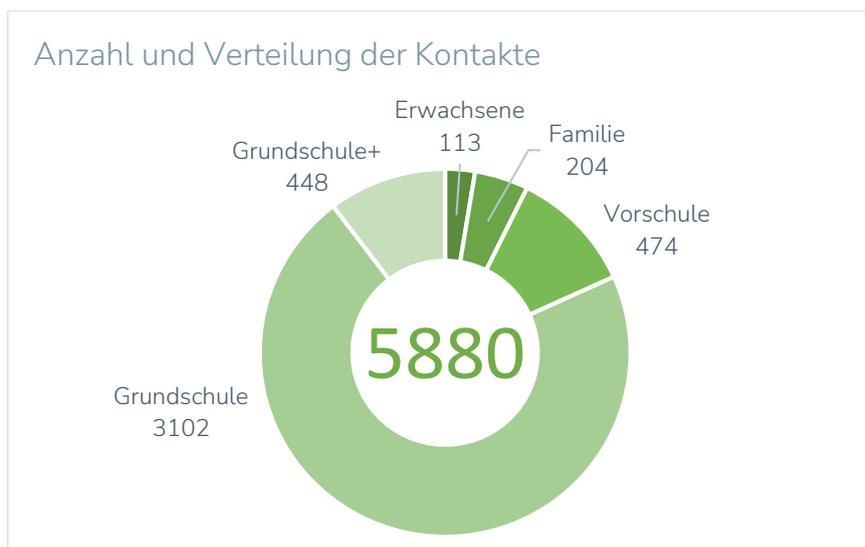
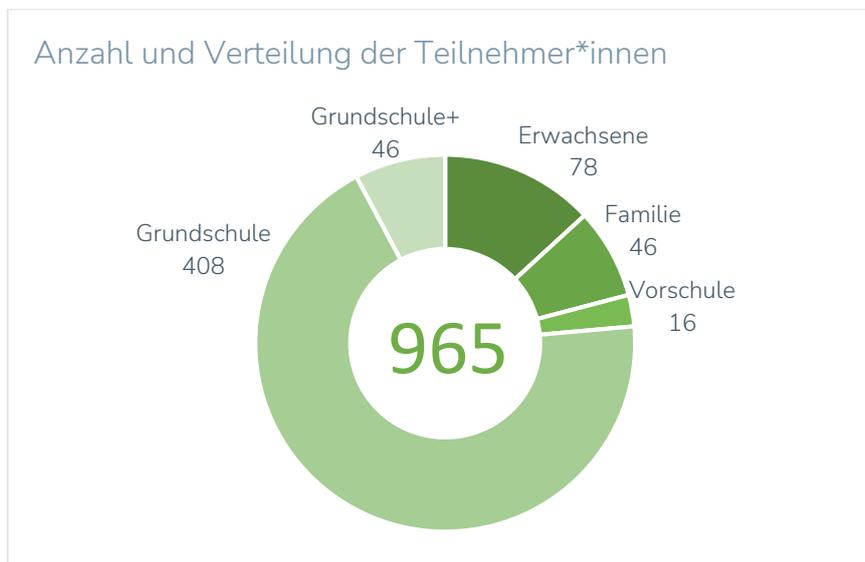
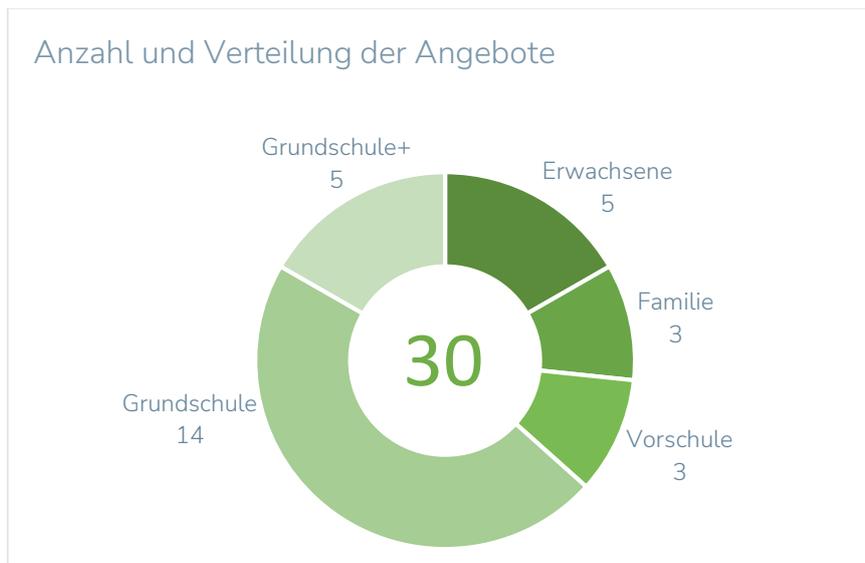
Ein weiterer Baustein der Deutschlernangebote im Quartierbüro ist der Müttertreff. Hier können Mütter zusammen mit ihren Kleinkindern in gemütlicher Atmosphäre Gelerntes aus Deutschkursen anderer Anbieter\*innen vertiefen und wiederholen. Eine Kinderbetreuung erleichtert den Teilnehmerinnen die Konzentration. Das Angebot wird von den Müttern regelmäßig und gern genutzt und wirkt sich positiv auf ihren Alltag aus.

- **Mutter-Kind-Gruppe**
  - **Übergangsgestaltung, frühkindliche Bildung**
  - **Erreichte Personen: Mütter und Kleinkinder aus dem Stadtteil**
  - **Zeitlicher Umfang: mehrere Termine wöchentlich 2h**
  - In Kooperation mit der Kooperationsstelle „Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz“ konnte eine Mutter-Kind-Gruppe im Quartierbüro Herten-Süd angeboten werden. Diese wurde von zwei Honorarkräften – eine davon eine ukrainische Sprachmittlerin – angeboten und erleichtert den Müttern Anschluss an die Nachbarschaft im Quartier sowie gemeinsame Gruppenerfahrungen für die Mütter und Kinder. Die Eltern können sich untereinander austauschen und mit Fragen und Problemen an die Honorarkräfte herantreten. Sie bekommen außerdem neue Anregungen für Spiele, Lieder und die Beschäftigung mit ihren Kindern, die von den Honorarkräften angeleitet werden.  
Da in Herten in 2024 allen Kinder ab 3 Jahren ein Kitaplatz angeboten werden konnte, die Nachfrage nach U3-Plätzen aber nicht abgedeckt werden konnte, wurde die ehemalige Vorschulgruppe am Vormittag in eine weitere Mutter-Kind-Spielgruppe umgewandelt. Hier stand vor allem die Mehrsprachigkeit im Mittelpunkt.
  
- **Beratung, Anbindung an das KIM**
  - **Beratung**
  - **Erreichte Personen: Familien im Stadtteil**
  - **Zeitlicher Umfang: 2-3h wöchentlich**
  - In der Umgebung des Quartierbüros wohnen viele zugezogene Familien mit teils erst wenig Deutschkenntnissen. Diese werden im Quartierbüro nicht nur an das Deutschlernangebot angeschlossen, sondern sie können ebenfalls Hilfe erfragen, wenn sie mit kleineren Formularen, Briefen und Anträgen nicht zurechtkommen. Eine Mitarbeiterin des Quartierbüros, die Arabisch spricht, unterstützt die Familien bei einfachen Fragen in kurzen Terminen. Braucht eine Familie darüber hinaus mehr Unterstützung bei einer Vielzahl von Anträgen, stellt die Mitarbeiterin den Kontakt zum Kommunalen Integrationsmanagement (KIM) her. Diese Stelle berät in Herten die Familien bei allen Anträgen, ist aber direkt im Rathaus verortet und hat vor allem Deutsch sprechende Mitarbeitende. Zwar gehen diese so gut es geht auf die Familien ein, ein erster Termin begleitet von der Mitarbeiterin des Quartierbüros baut allerdings die ersten Ängste der Familien ab, sodass die Hürde, beim KIM Hilfe zu suchen, kleiner wird.

## 2.1.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „Quartierbüro Herten-Süd“



## 2.1.3 Erreichte Personen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Grundschule+ beinhaltet Angebote für Kinder im Grundschulalter und darüber hinaus.

## 2.2 Süder Grundschule

Name des Programmorts	Süder Grundschule Herten
Berichtsjahr	2024
Zentrale Mitarbeitende der Pädagogischen Werkstatt	Lisa Schößler

### 2.2.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht

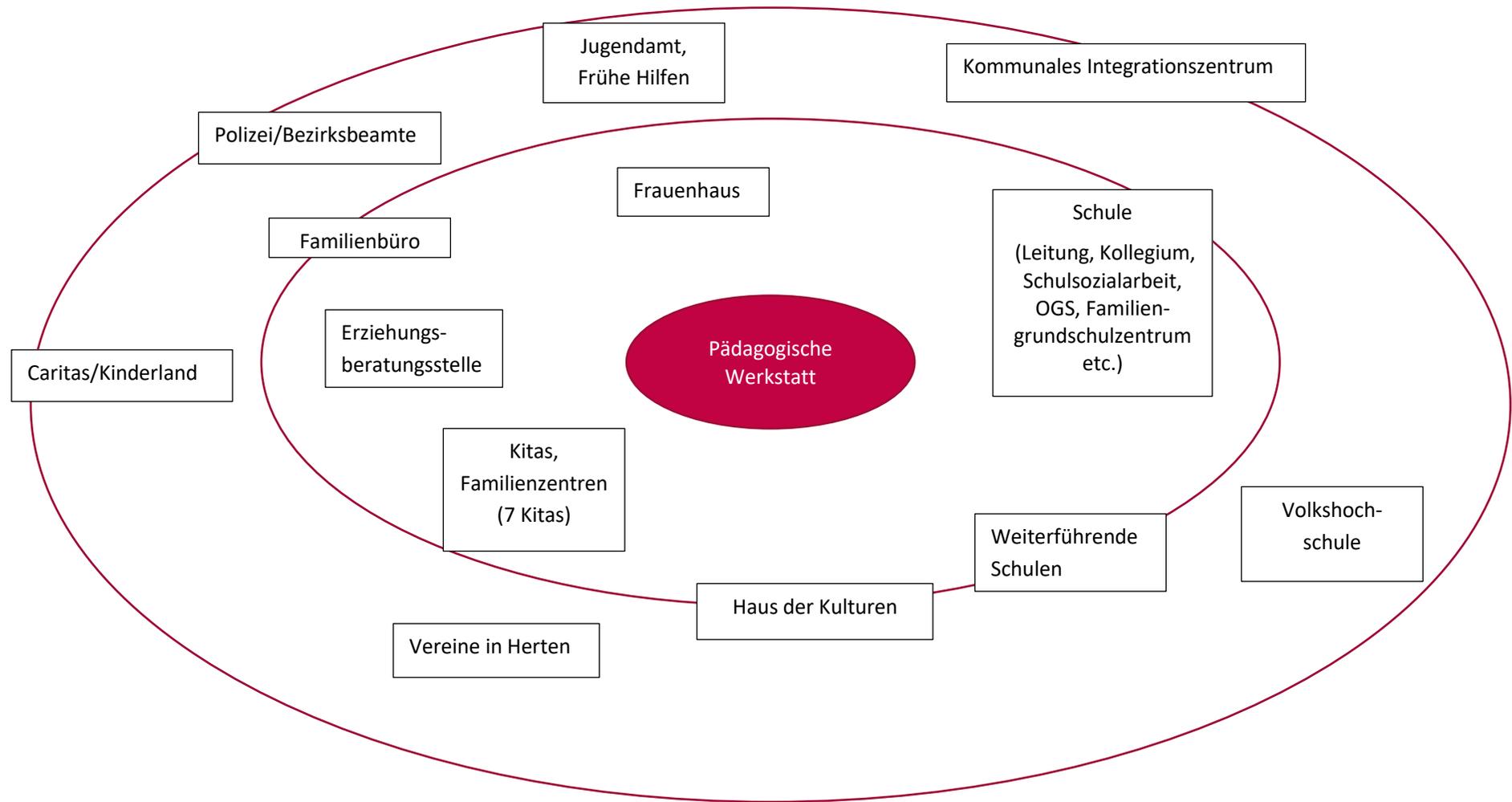
Darstellung der Aktivitäten im Berichtszeitraum

- **Sprachförderung in den ersten Klassen**
  - o **Sprachförderung**
  - o **Kinder der Klassenstufe 1**
  - o **Zeitlicher Umfang: dreimal wöchentlich**
  - o Ergänzend zu den Sprachförderkräften, die in den ersten Klassen aktiv sind, hat der km2 Bildung an der Süder Grundschule eine Minijobberin eingestellt, die Arabisch-Muttersprachlerin und Integrationsfachkraft ist und so besonders geeignet, den vielen Kindern im ersten Jahrgang, die teilweise ganz ohne deutsche Sprachkenntnisse in die Schule starten, beim Spracherwerb und in Alltagsdingen zur Seite zu stehen.
  
- **Elterncafé**
  - o **Einbindung der Eltern, Beratung und Information**
  - o **Erreichte Personen: Eltern der Süder Grundschule (Hauptstandort)**
  - o **Zeitlicher Umfang: 1x wöchentlich**
  - o Einmal in der Woche findet das Elterncafé bei Kaffee und Keksen statt, ca. einmal im Monat mit gemeinsamem Frühstück, zu dem die Eltern alle etwas mitbringen. Gemeinsam mit der Leitung des FGZ, einer arabisch-sprachigen Mitarbeiterin und der Schulsozialarbeiterin informiert die Projektkoordinatorin km2 Bildung über Schulthemen, steht für Fragen und Diskussionen zur Verfügung und lädt regelmäßig Fachkräfte ein (z. B. das Amt für Frühe Hilfen für Kita-Anmeldungen, das Jobcenter, eine Kinderkrankenschwester vom Kreisgesundheitsamt usw.). In entspannter Atmosphäre finden viele Eltern eine gute Anbindung an die Schule und fühlen sich mit Fragen und Problemen gut aufgehoben.
  
- **Übergangsgestaltung**
  - o **Übergang Kita- Grundschule, individuelle Förderung, Netzwerkarbeit**
  - o **Erreichte Personen: Kitas, Vorschüler, Schüler und Eltern**
  - o **Zeitlicher Umfang: Von der Anmeldephase bis zum Schuleintritt, 7 Tage in den Sommerferien**
  - o Gemeinsam mit der Schulleitung und dem FörderSCOUT nimmt die Projektkoordinatorin sowohl an den Entwicklungsgesprächen in den Kitas als auch am Schulspiel teil, das 2024 teilweise in der Schule, teilweise in den Kitas stattgefunden hat. Bei Bedarf werden Kinder mit Förderbedarf und deren Eltern bis zum Schuleintritt vom FörderSCOUT betreut. In den Sommerferien findet für ausgewählte Kinder mit dem größten Förderbedarf ein Vorschulcamp statt, in dem die Kinder eine Woche vor Schulbeginn die Schule kennenlernen und täglich vormittags Basiskompetenzen und Spracherwerb üben.

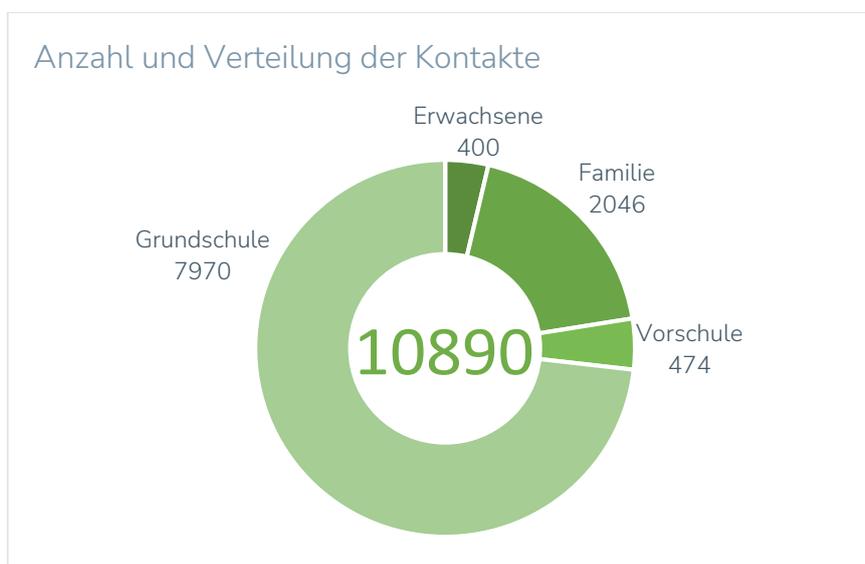
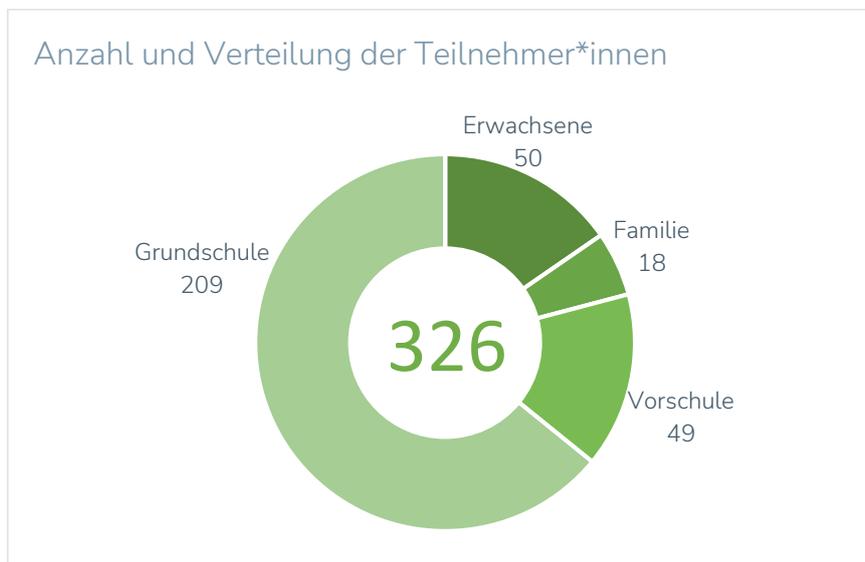
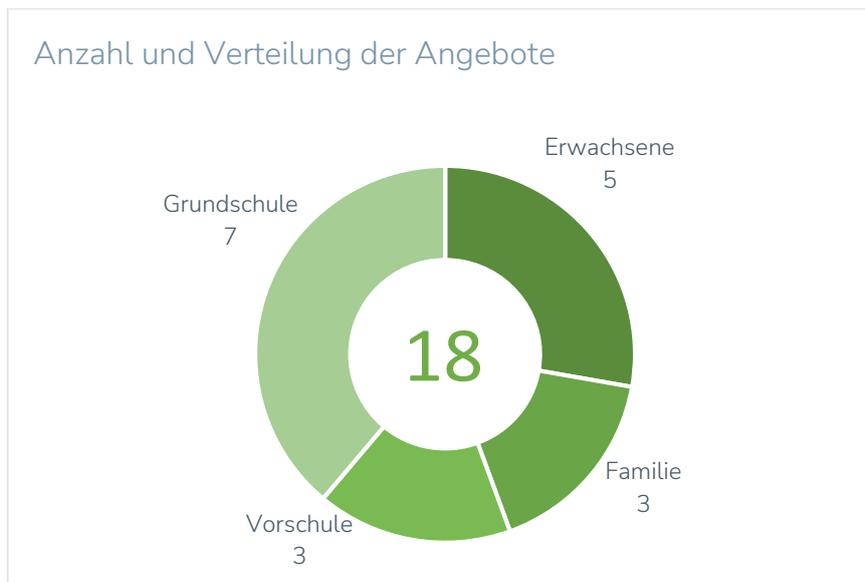
- **Sprachkurs für Mütter**
  - **Deutsch Lernen**
  - **Erreichte Personen: Mütter der Grundschulkindergarten der Süder Grundschule**
  - **Zeitlicher Umfang: wöchentlich**
  - In Zusammenarbeit mit dem FGZ findet ein wöchentlicher niederschwelliger Sprachkurs für Mütter in der Pädagogischen Werkstatt statt. Eine Dozentin der VHS Herten übt mit den Müttern den Spracherwerb auf der Ebene von Alltagssituationen und schulbezogenen Inhalten. Für viele Mütter ist dies entweder der erste Schritt in einen Deutschkurs und wird dadurch erleichtert, dass der Kurs direkt an der Schule ihrer Kinder stattfindet und kleinere Kinder mitgebracht werden können, für andere ist es eine Möglichkeit, die Wartezeit bis zum ersten zertifizierten Deutsch- bzw. Integrationskurs sinnvoll zu überbrücken.
  
- **Schulbücherei**
  - **Sprachförderung, Leseförderung**
  - **Erreichte Personen: Grundschulkindergarten 1. – 4. Klasse, Lehrkräfte**
  - **Zeitlicher Umfang: mehrmals wöchentlich**
  - In der Pädagogischen Werkstatt wurde die Schulbücherei eingerichtet, in 2024 massiv ausgebaut und mit einem digitalen Ausleihprogramm versehen. Die Ausleihe wird durch einen Lesepaten und die Projektkoordination km2 Bildung durchgeführt, die Kinder kommen entweder in ausgewiesenen Büchereipausen oder im Klassenverband zum Stöbern, Lesen und Ausleihen. Lehrkräfte leihen hier Bücher zu Themen des Sachunterrichts oder Unterrichtsmaterial z. B. zum Thema Demokratie aus. Die Bücherei wird sehr gut angenommen.
  
- **Elternarbeit**
  - **Information und Vernetzung**
  - **Erreichte Personen: Eltern**
  - **Zeitlicher Umfang: mehrmals jährlich**
  - Im Laufe des Schuljahres finden mehrere Elterninformationsabende statt. Die Informationsabende werden von der Projektkoordination km2 Bildung begleitet und die Themen häufig in den Elterncafés wieder aufgegriffen. Die Projektkoordination steht hier als Ansprechpartnerin zur Verfügung und kümmert sich darum, dass die Inhalte bei Bedarf (durch andere Eltern oder Sprachmittler\*innen) übersetzt werden.
  
- **Schülerparlament**
  - **Soziales Lernen, Demokratiebildung**
  - **Erreichte Personen: Kinder der Klassenstufen 1-4**
  - **Zeitlicher Umfang: mehrmals im Monat**
  - Im Herbst 2024 wurde in Zusammenarbeit vom km2 Bildung und einer Lehrerin eine schulweite Wahl initiiert. Alle Klassensprecher\*innen durften sich für acht Plätze im Schülerparlament zur Wahl stellen. Von den Pädagoginnen begleitet wurde das Thema Demokratie und Wahlkampf besprochen, anschließend stellten die Kinder sich in einer Schulversammlung mit Namen, Fotos und (für die Kinder, die noch nicht lesen können) zugeordneten Tierbildern und Schwerpunkten ihrer Kampagne vor. Am Wahltag erschienen die Kinder klassenweise im vorbereiteten Raum mit Wahlkabinen und Wahlurnen und gaben begleitet von einem Wahlhelfer\*innen Team ihre Stimme ab. Seitdem trifft sich das gewählte Schülerparlament regelmäßig, arbeitet an den Wünschen der Kinder und informiert regelmäßig über die Fortschritte ihrer Arbeit.

- **Entspannungspause**
  - **Soziales Lernen**
  - **Erreichte Personen: Kinder der Klassenstufen 1-4**
  - **Zeitlicher Umfang: wöchentlich**
  - Mindestens einmal pro Woche wird von der Projektkoordinatorin km2 Bildung eine Entspannungspause durchgeführt, bei der jeweils 10 Kinder aus rotierend wechselnden Jahrgängen sich bei einer Fantasiegeschichte, Sternenlichtprojektor und Duftlampe entspannen dürfen.
  
- **Koordination von Projekten an der Schule**
  - **Soziales Lernen, Leseförderung usw.**
  - **Erreichte Personen: Kinder der Klassenstufen 1-4**
  - **Zeitlicher Umfang: täglich**
  - **Brotzeit e.V.:** Die Stiftung Brotzeit e.V. bietet ein tägliches Frühstücksangebot für alle Schüler\*innen der Süder Grundschule vor Unterrichtsbeginn an. Wie auch schon in den Jahren zuvor wird das Projekt von der Projektkoordinatorin begleitet, beispielsweise bei der Abrechnung der Honorargelder und der Bestellung sowie Annahme der Lieferungen. Derzeit wird das Frühstück von durchschnittlich 45 Kindern täglich angenommen. **Lesepaten:** Derzeit gibt es an der Süder Grundschule (Teil- und Hauptstandort) zehn ehrenamtliche Senior\*innen, die den Klassen der Stufen 1-4 zugeordnet sind und mit den Kindern Lesen üben. Koordiniert und begleitet wird das Projekt vor Ort durch km2 Bildung. **SiS – Seniorpartner in School:** Das Programm SiS bietet wöchentlich mit insgesamt vier ausgebildeten Mediator\*innen (ehrenamtliche Senior\*innen) am Haupt- und Teilstandort der Süder Grundschule Streitmediation sowohl in Einzel- als auch Gruppengesprächen an. Die Kinder nutzen gerne die Möglichkeit, mit „Nicht-Lehrerkräften“ über persönliche Konflikte mit anderen Kindern, in der Familie oder mit Lehrerkräften zu sprechen.
  
- **Netzwerkarbeit**
  - **Vernetzung, Informationsaustausch**
  - **Erreichte Personen: Leitungen und Mitarbeiter\*innen der Netzwerkinstitutionen**
  - **Zeitlicher Umfang: mehrmals jährlich**
  - Mehrmals im Jahr lädt km2 Bildung zu Netzwerktreffen (Lenkungstreffen, Bildungsverbund usw.) zum Austausch zwischen den beteiligten Institutionen ein (s. Netzwerkkarte). Außerdem finden an der Schule im zweiwöchentlichen Rhythmus der Jour-Fixe (mit der Schulleitung) und das monatliche Sozialteam (OGS, FörderSCOUT, Schulsozialarbeit, Sonderpädagogik, Sozialpädagogische Fachkräfte usw.) statt.
  
- **Sprechstunde am Tor**
  - **Bildungspartnerschaft, Elternarbeit**
  - **Erreichte Personen: Eltern und Kinder aller Jahrgangsstufen, teilweise Anwohner, Bezirkspolizei usw.**
  - **Zeitlicher Umfang: täglich**
  - Täglich von ca. 7:45–8:10 Uhr steht die Projektkoordination km2 Bildung zu Schulbeginn am Eingangstor allen Eltern, Schüler\*innen und sonstigen Personen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Hier können niederschwellig und kurzfristig Fragen geklärt und Probleme besprochen sowie im Bedarfsfall an die richtige Stelle weitervermittelt werden.

## 2.2.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „Süder Grundschule“



### 2.3.3 Erreichte Personen



# 3. Transferstandorte

## 3.1 Grundschule Herten-Mitte

Name des Transferstandorts	Grundschule Herten-Mitte
Zentrale Mitarbeitende der Pädagogischen Werkstatt	Anne Kuhn
wesentliche Handlungsschwerpunkte	Netzwerkarbeit, Sprachbildung, Übergang Kita Grundschule, individuelle Förderung, Ferienprojekte, Schulbücherei

### 3.1.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht

Darstellung der Aktivitäten im Berichtszeitraum

- **Netzwerkarbeit**
  - o **Erreichte Personen: Kitaleitungen, Fachkräfte**
  - o **Zeitlicher Umfang: zweimal jährlich**
  - o Grundsätzlich sind pro Jahr mindestens zwei Treffen im Bildungsverbund angedacht. Da die umliegenden Kitas jedoch erheblich unter Personalmangel leiden, hat in diesem Jahr nur ein Treffen zum Thema Sprachförderung stattgefunden. Da auch in einigen Einrichtungen das Personal gewechselt hat, war es notwendig Vereinbarungen zu diskutieren und neu zu treffen. Der weitere Gebrauch der Übergabebögen soll überdacht und erprobt werden. Dennoch kam es in einzelnen Fällen zu sehr guter Zusammenarbeit. Im Übergang Kita Grundschule fand mit allen Kitas ein konstruktiver Austausch statt. Auch ein Hospitationstermin mit den Erzieherinnen in den ersten Klassen konnte, wenn auch mit geringer Teilnehmerzahl, stattfinden.
  
- **DAZ in den Klassen 2 - 4**
  - o **Sprachförderung, individuelle Förderung**
  - o **Erreichte Personen: Kinder der Klassenstufen 2 – 4**
  - o **Zeitlicher Umfang: zweimal wöchentlich**
  - o In allen Hertener Grundschulen sind im ersten Jahrgang Sprachförderkräfte aktiv. Über das Schulamt Recklinghausen wurden der Schule zwei Lehramtsanwärterinnen zugeteilt, die regelmäßig die Schüler\*innen mit Anspruch auf Erstförderung unterrichten. Da der Bedarf an Sprachförderung darüber hinaus noch sehr groß ist, organisiert km2 Bildung die Sprachfördergruppen für die Klassen 2 – 4. Die Schüler\*innen werden in Kleingruppen mehrmals wöchentlich von einer qualifizierten Sprachförderkraft unterrichtet.
  
- **Ferienprojekte**
  - o **Sprachbildung, individuelle Förderung**
  - o **Erreichte Personen: Kinder der Klassenstufen 1-4**
  - o **Zeitlicher Umfang: 1- 2 Wochen**
    1. In der Grundschule Herten-Mitte ist seit Jahren ein Ferienprogramm etabliert. Da viele Familien die Ferien zu Hause verbringen, werden die Angebote immer sehr gut angenommen. In den Oster-, Sommer- und Herbstferien fand eine Tanz-, eine Fußball- und eine Kreativ-AG statt. Insgesamt sind die Anmeldezahlen zu den Projekten sehr hoch, sodass wir die Angebote im Wechsel nur einzelnen Jahrgängen

anbieten konnten. Die AGs werden von Oberstufenschüler\*innen des nahegelegenen Gymnasiums geleitet. Jeweils eine Woche lang kommen die Kinder täglich für 3 Stunden in die Schule.

2. In den Osterferien fand das Projekt „Fit für die Fünf“ für zukünftige Gymnasiasten statt.
3. In den Sommerferien fand das Projekt „Lernmäuse“ für Vorschulkinder statt.

#### - **Übergangsgestaltung**

- **Übergang Kita- Grundschule, individuelle Förderung, Netzwerkarbeit, Übergang zur weiterführenden Schule**
- **Erreichte Personen: Vorschüler, Schüler und Eltern**
- **Zeitlicher Umfang: Februar – Juli wöchentlich, 14 Tage in den Sommerferien**
- Um das Jahr vor dem Schuleintritt optimal zu nutzen, arbeiten Kitas, FörderSCOUT, Eltern und Schule intensiv zusammen. Zunächst findet eine umfangreiche Information der Eltern über Schule und Kitas statt. Anschließend werden die Kinder im Schulspiel mit Konstantin getestet und ggf. eine Förderung installiert. Die Projektkoordinatorin unterstützt die Eltern bei den Anmeldungen. Während der Testung organisiert der km2 Bildung ein Elterncafé. Hier können erste Kontakte zu den Familien geknüpft werden. In dieser Phase arbeiten der FörderSCOUT, die Kitas, die Projektkoordinatorin, Eltern, Schule und FörderSCOUT Hand in Hand. Nach dem Schulspiel führt die Projektkoordinatorin mit den Kitas Austauschgespräche, sofern Schweigepflichtentbindungen vorliegen.

Im Februar startete die wöchentliche Vorschulgruppe. Hier wurden 10 Kinder mit besonderem Förderbedarf einmal wöchentlich eingeladen und in den Basiskompetenzen gefördert, wobei besonders Wert auf die sprachliche Bildung der Kinder gelegt wurde. Den Eltern steht sowohl die Projektkoordinatorin als auch der FörderSCOUT beratend zur Seite. In den Sommerferien fand das 14-tägige Vorschulprojekt „Die Lernmäuse“ mit 8 Kindern statt.

In der Zeit zwischen Januar und März besuchte die Projektkoordinatorin mit dem Drachen Konstantin die Vorschulgruppen der Kitas, um die Kinder auch im gewohnten Umfeld kennenzulernen und gemeinsam einige Spiele zu spielen. Im Gegenzug kamen die Erzieher\*innen am 1.10.2024 einen Vormittag in die Schule, um ihre ehemaligen Kinder zu besuchen.

Im Übergang zur weiterführenden Schule ist seit einigen Jahren das Projekt „Fit für die 5“ etabliert. Dies ist ein Angebot für zukünftige Gymnasiast\*innen und fand in den Osterferien mit 16 Schüler\*innen statt. Ziel ist es, die Schüler\*innen auf den Übergang vorzubereiten und evtl. Defizite aufzudecken.

Der km2 Bildung hat für die zur Martin Luther Europaschule in Westerholt wechselnden Kinder einen Hospitationstag organisiert und begleitet.

#### - **Projektarbeit**

- **Netzwerkarbeit**
- **Erreichte Personen: Kinder der Klassenstufen 3 und Schüler\*innen und Kollegium**
- **Zeitlicher Umfang: monatlich**
- Im Netzwerk Neustart Innenstadt treffen sich unterschiedliche Akteure, um den Lebensraum Innenstadt für die Anwohner zu gestalten und zu verbessern. Die Projektkoordinatorin ist als Vertreterin für den Bereich Bildung Mitglied des Innenstadtbeirates.

1. Zunächst wurde das im Vorjahr begonnene Projekt beendet. Am 24.04.2024 haben die Schüler\*innen der Klasse 4a gemeinsam mit dem Künstler Michael Rockstein und Vertretern von Neustart Innenstadt Garagenwände bunt gestaltet und so eine triste Gasse, die der Fußweg vieler Kinder ist, hell und freundlich gestaltet.
2. Die Projektkoordinatorin hat weiterhin bei Neustart Innenstadt 4000€ für eine Schulhofbemalung beantragt. In Lehrer- und Schülerkonferenzen wünschte man sich schon lange einen Fahrradparcours, da viele Kinder nicht Rad fahren können und regelmäßig Übungstage stattfinden sollen. Mithilfe der Firma Swarco, die das Projekt in erheblichem Umfang sponserte, konnte ein für den Schulhof der Grundschule eigens geplanter Parcours entwickelt und umgesetzt werden. Seit dem neuen Schuljahr können regelmäßig Fahrradstunden durchgeführt werden. Auch im Nachmittagsbereich wird der Parcours von Eltern und Kindern des Stadtteils regelmäßig genutzt.
3. Die Klasse 4b hat an dem Projekt „Denk!mal!Freiheit!“ der Stiftung km2 Bildung teilgenommen. Das Projekt ist Teil des Wissenschaftsjahres 2024 und richtet sich an Kinder, die bisher keinen Kontakt zur Wissenschaft hatten. In Workshops konnten die 28 Schüler\*innen erfahren, wie Wissenschaftler arbeiten und wie Forschung funktioniert.

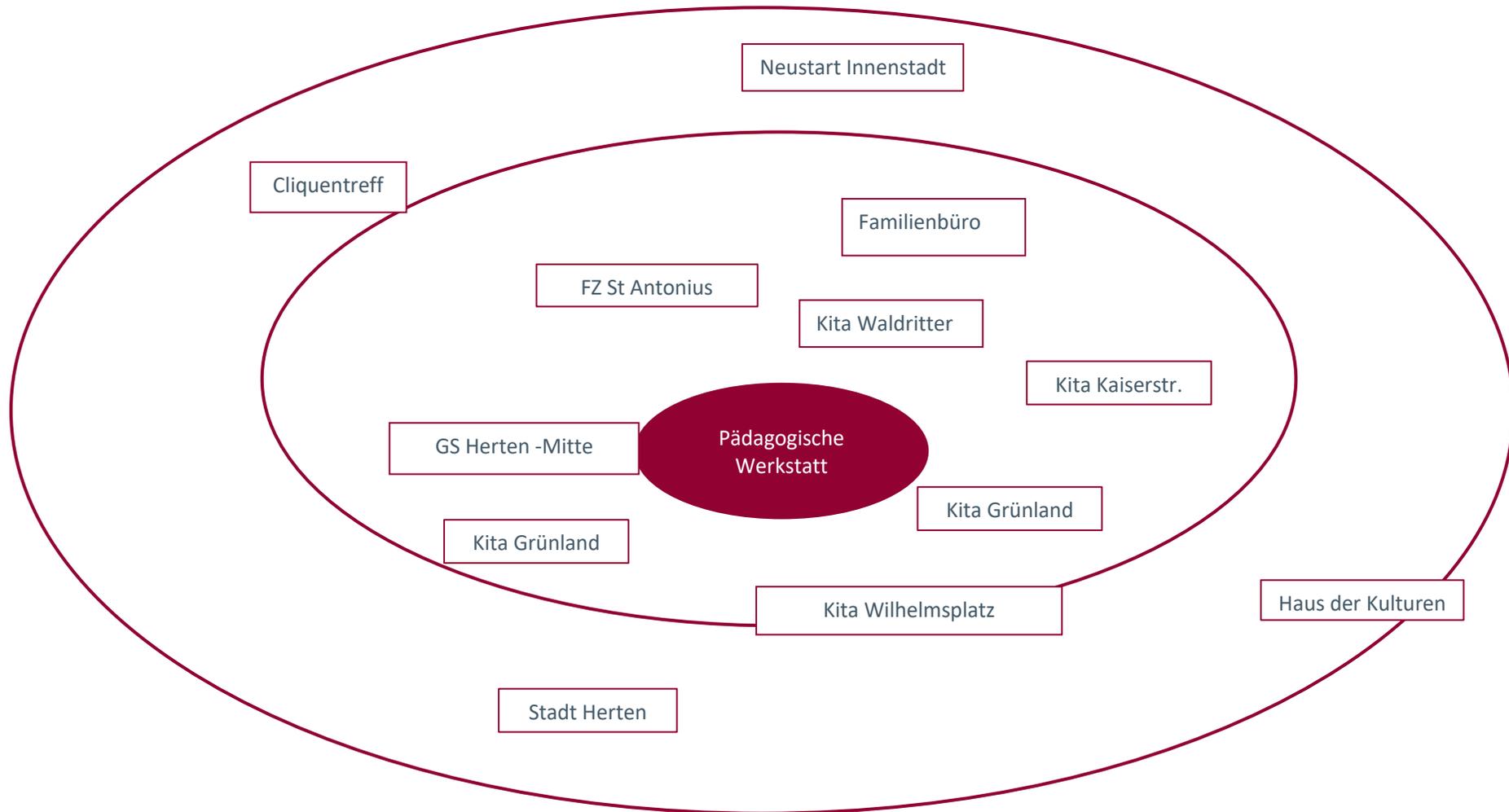
#### - **Schulbücherei**

- **Erreichte Personen: Kinder der Klassenstufen 1 – 4, Eltern**
- **Zeitlicher Umfang: monatlich**
- In der Grundschule wurden für alle Kinder monatliche Ausleihzeiten eingerichtet. Die Termine wurden zumeist von Eltern durchgeführt. Ebenso wurde die Bücherei für Lesezeiten und für eine Lese-AG genutzt.  
Außerdem gibt es seit dem Schuljahr 2022 eine Kooperation mit einer nahegelegenen Kita. Zum Vorlesetag am 18.11. haben die zukünftigen Schulkinder die Schüler\*innen des 3. Jahrgangs besucht und haben gemeinsam gelesen und gebastelt.

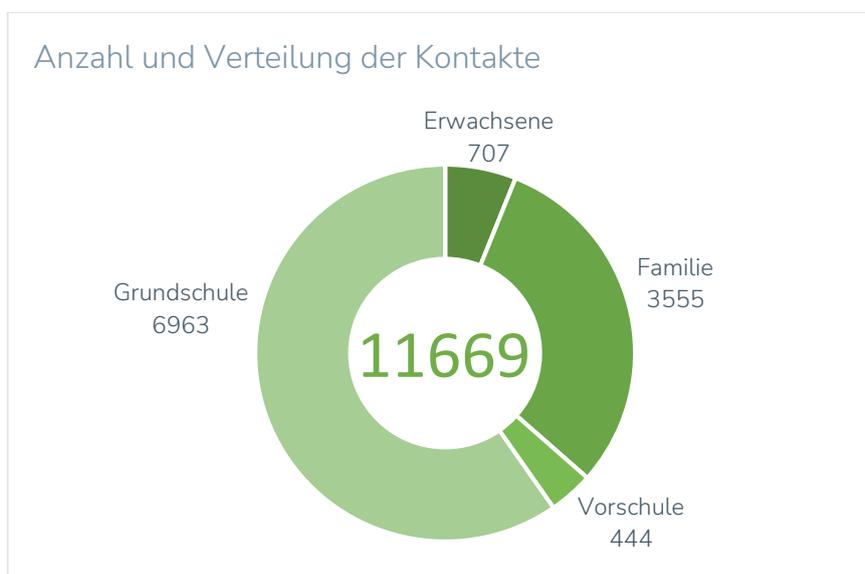
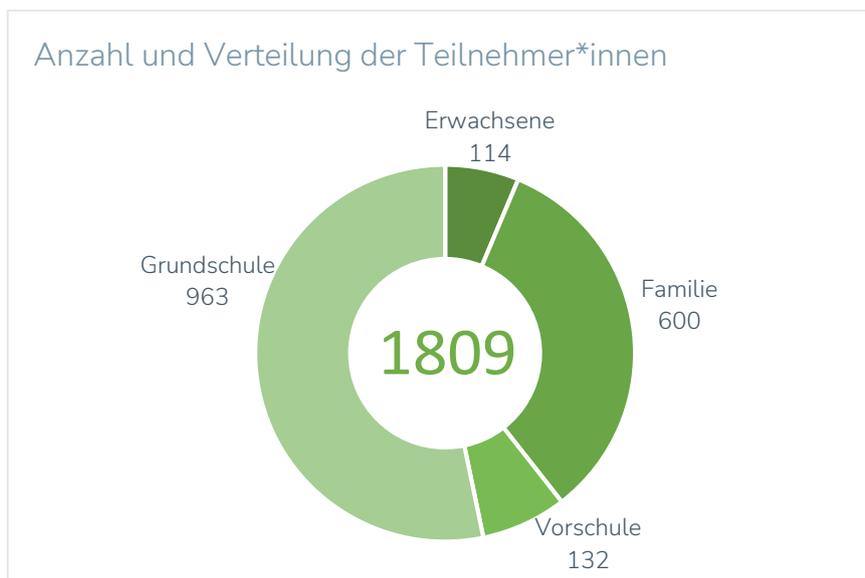
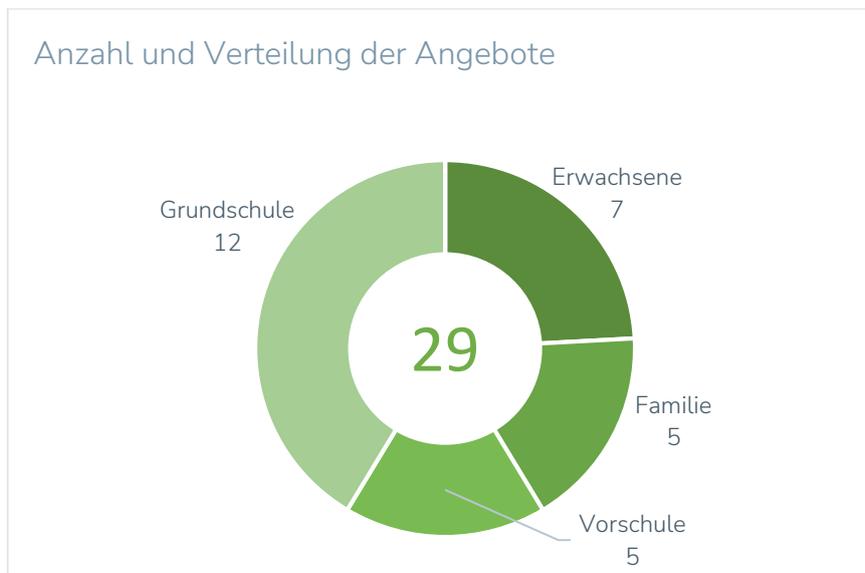
#### - **Elternarbeit**

- **Erreichte Personen: Eltern**
- **Zeitlicher Umfang: mehrmals im Jahr**
- **Kurzbeschreibung**  
Im Laufe des Schuljahres finden immer wieder Elterninformationsabende statt. Besonders zum Schulbeginn und beim Wechsel zur weiterführenden Schule besteht bei vielen Eltern individueller Beratungsbedarf, da sie mit den Strukturen des deutschen Schulsystems wenig vertraut sind. Einige Eltern mussten zu Infoabenden oder Anmeldungen begleitet werden. Weiterhin fanden viele individuelle Beratungsgespräche zu erzieherischen Belangen statt.

### 3.1.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „Grundschule Herten-Mitte“



### 3.1.3 Erreichte Personen



## 3.2 Martinischule

Name des Transferstandorts	Martinischule
Zentrale Mitarbeitende der Pädagogischen Werkstatt	Nicolas Pardey
wesentliche Handlungsschwerpunkte	Übergangsgestaltung von der Kita in die Grundschule, bedarfsorientierte Förderung, Freizeitgestaltung in den Ferien, Lust am Lesen wecken und Lesefähigkeit (u. a. verstehendes Lesen) fördern, brotZeit für Kinder, Demokratiebildung/Partizipation, Bildung für Nachhaltige Entwicklung

### 3.2.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht

Darstellung der Aktivitäten im Berichtszeitraum

- **Übergangsgestaltung von der Kita/Familienzentrum (FZ) in die Grundschule**
  - o **Übergangsgestaltung**
  - o **Erreichte Personen: Fachkräfte**
  - o **Zeitlicher Umfang: 4 x im Jahr, Zwischengespräche**
  - o Die Übergangsgestaltung von der Kita/Familienzentrum (FZ) in die Grundschule ist ein Schwerpunkt des km2 Bildung an der Martinischule. Zum einen stützt sich diese Arbeit auf einen engen Austausch mit den sechs Kitas und FZ im Einzugsgebiet. Hier nehmen regelmäßig 25 Personen teil. Zwei der vier jährlichen Treffen beschäftigen sich mit dem konkreten Austausch der Fachkräfte der verschiedenen Einrichtungen. Zu Beginn des Schuljahres treffen sich die Fachkräfte auf Einladung der pädagogischen Werkstatt und tauschen sich in einem datenschutzkonformen Format über die neu eingeschulten Kinder aus und sprechen bereits über einzelne Kinder, die zum nächsten Schuljahr eingeschult werden. Die Fachkräfte des Multiprofessionellen Teams können sich zudem bereits Hinweise einholen, um sich auf die Einschulungsspiele vorzubereiten. Ein ähnliches Vorgehen gibt es zu Beginn der zweiten Hälfte des Schuljahres, um die Ergebnisse des Schulspiels mit den Beobachtungen der Fachkräfte aus den Kitas abzugleichen. Hier werden erste Kinder für die Vorschularbeit ausgewählt. Die beiden anderen Treffen des Bildungsverbundes werden zur inhaltlichen Arbeit und Weiterentwicklung des Bildungsverbundes genutzt. Im letzten Jahr wurde die Überarbeitung unseres Übergabebogens zum Lern- und Entwicklungsstand fortgeführt. Der Bogen wurde 2015 eingeführt und nun so weitergeführt, dass mehr Raum für persönliche Kommentare und Einschätzungen der Fachkräfte geschaffen und die Schwerpunkte des Bogens auf die sich gewandelten Bedürfnisse der Lehrkräfte angepasst werden. Zudem wurde eine breitere Ausdifferenzierung der möglichen Beschreibungen vorgenommen. Ziel ist es hierbei, dass nicht mehr die bloße Bewertung des Kindes im Vergleich zu anderen vorgenommen wird, sondern dass ausgehend vom Kind im Mittelpunkt gedacht wird, also die jeweiligen individuellen Ressourcen hervorgehoben werden. Die enge Personalsituation in den Einrichtungen sorgte dafür, dass hauptsächlich der alte Bogen genutzt wurde. Von Schulleitungsseite wurde dieser bevorzugt, da er einen „schnellen Blick“ ermöglicht und sich am Beobachtungsbogen des Schulspiels orientiert. Im Zukunft ist hoffentlich wieder mehr Freiraum für zusätzliche gemeinsame Projekte, sodass das Thema „Vorschularbeit in den Einrichtungen“ aufgegriffen werden soll.

- **Vorschularbeit**
  - **Übergangsgestaltung**
  - **Erreichte Personen: 17 Familien, Fachkräfte**
  - **Zeitlicher Umfang: 15 Termine im Schuljahr zu je 2 Std. + Tür- und Angelgespräche, 2 Ferien camps mit je 10 Kindern für 4 Tage über 4 Std. sowie Austausch mit Fachkräften**
  - Die Vorschularbeit als weiterer Baustein der Übergangsgestaltung richtete sich an 17 Kinder aus den Kitas im Einzugsgebiet. Ziel ist es, die Kinder bestmöglich auf den Schulstart vorzubereiten, indem kleine Schwächen ausgeglichen und vorschulische Fähigkeiten trainiert werden. Diese Kinder werden nach dem Schulspiel, an dem die Projektkoordination als Beobachter teilnimmt, gemeinsam durch die Schulleitung und die Mitglieder des Multiprofessionellen Teams ausgewählt. Es fand zunächst ein Austausch mit den Kitas statt und teilweise wurde hospitiert. Anschließend wurden die Familien der Kinder durch den FörderSCOUT besucht bzw. Termine im Familienbüro vereinbart. Dabei werden die Eltern über die Vorschularbeit informiert, ihnen wird Unterstützung angeboten und Fördermöglichkeiten für den Heimgebrauch vorgestellt. Ab Ende Februar wurde wöchentlich eine zweistündige Vorschulgruppe in der Freizeit- und Begegnungsstätte Westerholt, einer kommunalen Einrichtung im Ortsteil, durchgeführt. Dies hatte sich im letzten Jahr bereits bewährt, um sich im Ortsteil treffen zu können, in den Hol- und Bring-Situationen wieder mit den Eltern ins Gespräch zu kommen und so bereits eine Beziehung aufzubauen und bereits vor Schuleintritt Fragen beantworten zu können und bei Bedarf zu unterstützen. Hinzu kamen zwei Ferienangebote, jeweils für vier Tage in den Osterferien und am Ende der Sommerferien. Neben einer intensiveren Vorschularbeit ermöglichten diese Camps jeweils einen Ausflug mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Martinischule, sodass die Kinder die Schule im Vorfeld wenigstens schon kurz kennenlernten.
  
- **Elterninformationsabende**
  - **Übergangsgestaltung**
  - **Erreichte Personen: 20 bis 50 Familien**
  - **Zeitlicher Umfang: 4 x im Jahr, jeweils 1,5 Stunden**
  - Ein letzter Baustein der Übergangsgestaltung sind Informationsabende für Eltern und Erziehungsberechtigte, deren Kinder im nächsten Schuljahr eingeschult werden. Hierbei wurde allen Kitas ein Elternabend angeboten, bei dem die Programmkoordination gemeinsam mit der Schulleitung alles Wissenswerte zum Schulbeginn, wie z. B. benötigte Materialien, Fördermaßnahmen für zuhause und die Eingangsuntersuchung, vorgestellt hat und Fragen der Eltern beantwortet wurden. Es fanden zwei jeweils 1,5-stündige Abende mit jeweils 20 Teilnehmer\*innen statt.
  
- **Bedarfsorientierte Förderung**
  - **Förderung in Kleingruppen in den Bereichen Konzentration und Sozialverhalten**
  - **Erreichte Personen: 12 Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 1**
  - **Zeitlicher Umfang: 1,5 Std., wöchentlich**
  - Die Projektkoordination führte im ersten Halbjahr wöchentlich das Marburger Konzentrationstraining für Erstklässler\*innen in zwei Gruppen zu je vier Kindern durch. Je Gruppe wurde dabei für zwei Schulstunden ein erprobtes Verfahren zur Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit angeboten, um den Schüler\*innen Lernstrategien an die Hand zu geben. Im zweiten Halbjahr wurde den neuen Einsern in zwei Gruppen zu je 8 Kindern in einem 1,5-stündigen Sozialtraining der Umgang und die Wertschätzung sich selbst und anderen gegenüber vermittelt. Hierbei war ausschlaggebend, dass in den ersten Klassen die

Beobachtung gemacht wurde, dass einige Schüler\*innen in einer großen Klassengemeinschaft überfordert waren. Diese Beobachtung wurde bereits im Vorjahr gemacht und so wurde das Training erneut angeboten. Aus subjektiver Sicht bedürfen einige soziale Fähigkeiten, wie die Kontaktaufnahme, die Frustrationstoleranz und besonders eine psychisch und physisch gewaltfreie Kommunikation einer besonderen Aufmerksamkeit.

- **Ferienangebot**

- **Erreichte Personen: 15 Schüler\*innen**
- **Zeitlicher Umfang: 5 Tage, je 4 Std.**
- Auch in diesem Jahr war eine Ferienaktion Teil des Angebotes der Pädagogischen Werkstatt. Durchgeführt wurde ein einwöchiges Camp in den Sommerferien in Kooperation mit dem Naturerlebnisgarten.

- **Leseförderung durch Besuch der Schulbibliothek**

- **Lust am Lesen wecken und Lesefähigkeit (u. a. verstehendes Lesen) fördern.**
- **Erreichte Personen: ca. 200 Schüler\*innen**
- **Zeitlicher Umfang: 20 Minuten wöchentlich**
- Regelmäßig wird die Gesellschaft durch die Veröffentlichung neuer Bildungsstudien für den Bereich Lesen aufgeschreckt, denn die Lesekompetenz der Schüler\*innen nimmt immer weiter ab. Viele Schüler\*innen in der 3. Klasse bzw. beim Übertritt in die weiterführende Schule können nicht ausreichend Lesen. Besonders die Kompetenzen des sinnverstehenden Lesens nehmen dabei stetig ab. Die Pädagogische Werkstatt der Martinischule hat es sich zur Aufgabe gemacht, hier entgegenzuwirken. Im letzten Jahr wurde hierzu die Schulbücherei um- und ausgebaut. Die Einrichtung wurde aufgewertet und zu einem Bücherwald umgebaut. Die Schüler\*innen sollen allein aufgrund des Raumes Lust haben, in die Bücherei zu kommen. Im Laufe des Jahres wurde der Bestand der Bücherei erneut aufgestockt und auf die Nachfrage der Schüler\*innen ausgerichtet. Bereits ab der ersten Klasse ist nun Literatur passend zum Lehrwerk in ausreichender Menge vorhanden. Den Interessen der Schüler\*innen nach wurden Comics und Mangas in den Bestand aufgenommen, um Lust auf Lesen zu wecken. Für Kinder und Familien mit mehrsprachigem Hintergrund wurden mehrsprachige Bücher zum Vorlesen und zum gemeinsamen Lesen angeschafft. Wenn Eltern zu Hause Lesevorbild sein können, können auch ihre Kinder Lust am Lesen entwickeln und dem Vorbild folgen. Der Büchereibesuch ist fester Bestandteil des Stundenplans geworden. Wöchentlich kommen die Kinder im Klassenverband für 20 Minuten in die Bücherei und können dort ihre Bücher zurückgeben, stöbern und neue Bücher ausleihen. Unterstützt werden sie dabei von drei Müttern, die sich abwechselnd ehrenamtlich engagieren. Danach wird in den Klassen gelesen und die Kinder können ihr Buch mit nach Hause nehmen. Im Schnitt nehmen 200 Kinder wöchentlich dieses Angebot war.

- **Leseförderung durch Kooperation mit Lesepat\*innen und Ehrenamtlichen**

- **Lust am Lesen wecken und Lesefähigkeit (u. a. verstehendes Lesen) fördern.**
- **Erreichte Personen: ca. 50 Schüler\*innen**
- **Zeitlicher Umfang: wöchentlich, individuell je Schüler\*in**
- Es besteht eine Kooperation mit den Hertener Lesepat\*innen. Aktuell kommen zwei Seniorinnen wöchentlich in die Schule, um in unterschiedlichen Klassenstufen für mehrere Schulstunden in Eins-zu-Eins-Situationen oder mit Kleingruppen Lesen zu üben. Neben dem Lerneffekt durch das Lesen erfahren viele Kinder für einen kurzen Zeitraum uneingeschränkte Aufmerksamkeit, was ihnen im familiären Kontext häufig verwehrt bleibt. Die

ehrenamtliche Arbeit der Lesepat\*innen stärkt die Kinder somit in vielerlei Hinsicht sehr. Weitere Aktivitäten in diesem Bereich sind Lesegruppen. Wöchentlich üben zwei Honorarkräfte jeweils vier Stunden mit Kindern der 3. und 4. Klasse in Kleingruppen mit wechselnden Kindern sinnverstehendes Lesen. Hierbei wird die Lesekompetenz kontinuierlich verbessert und es entsteht eine engere Beziehung zwischen der Honorarkraft und den Schüler\*innen. Im letzten Jahr wurde im Sinne präventiver Schutzkonzepte ein Ehrenamtskodex mit den Lesepat\*innen erarbeitet, um allen Beteiligten Sicherheit im Umgang miteinander und in der persönlichen Haltung zu geben.

- **Lesefest**

- **Lust am Lesen wecken und Lesefähigkeit (u. a. verstehendes Lesen) fördern.**
- **Erreichte Personen: ca. 200 Kinder, Fachkräfte und Familien**
- **Zeitlicher Umfang: einmalig, 4 Stunden**
- In Kooperation mit dem Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich und den Hertener Standorten des km2 Bildung wurde dieses Jahr das zweite Geschichtenpicknick veranstaltet. Hierbei sollte die Lust am Lesen im Vordergrund stehen. Klassen, Kitas und weitere Gruppen aus dem Stadtteil waren dazu aufgerufen, ihre Lieblingslektüren vorzustellen. Der Veranstaltungstag bot ein buntes Programm vom Vorlesen, über Bastelaktionen bis zu einem extra aufgenommenen Hörspiel.

- **Leseförderung durch Wertschätzung der Mehrsprachigkeit**

- **Lust am Lesen wecken und Lesefähigkeit (u. a. verstehendes Lesen) fördern.**
- **Erreichte Personen: ca. 20 Schüler\*innen + 5 Eltern**
- **Zeitlicher Umfang: einmalig, 2 Stunden**
- Der bundesweite Vorlesetag wurde wieder genutzt, um einen mehrsprachigen Vorlese-nachmittag anzubieten. Ziel war es zum einen die Familiensprachen unserer Schule wertschätzend herauszustellen und zum anderen Neues kennenzulernen und sich zu begegnen. Die Aktion soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden und sich weiter etablieren.

- **Leseförderung durch Polyling**

- **Mehrsprachiges Lesen und Vorlesen auf dem mobilen Endgerät der Familien ermöglichen**
- **Erreichte Personen: ca. 150 Schüler\*innen + Eltern**
- **Zeitlicher Umfang: individuell**
- Im vergangenen Jahr wurde das Programm Polyling an der Martinischule eingeführt, um die sprachliche Förderung der Schüler\*innen zu unterstützen und die Zusammenarbeit mit den Eltern zu stärken. Polyling ist eine digitale Plattform, die mehrsprachige Bilderbuch-Apps bietet, welche speziell für den Einsatz im Unterricht und in der Freizeit entwickelt wurden. Ziel war es, allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft, insbesondere den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, den Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten in verschiedenen Sprachen zu ermöglichen.  
Die Einführung der App erfolgte in mehreren Schritten: Zunächst wurde das Programm für Lehrkräfte vorgestellt, gefolgt von einer Schulung, in der sie den Umgang mit den Funktionen der App erlernten. Parallel dazu erhielten die Eltern Informationen zur Nutzung von Polyling und zu den Vorteilen, die die App für ihre Kinder bietet. Die Kinder konnten die App sowohl im Unterricht als auch zu Hause nutzen, um ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und ihre Lesekompetenz zu fördern.

Der besondere Nutzen für die Schulgemeinschaft liegt in der Förderung der sprachlichen Vielfalt und der Inklusion. Polylingo ermöglicht es allen Kindern, unabhängig von ihrer Herkunftssprache, Zugang zu hochwertigen, mehrsprachigen Leseangeboten zu erhalten. Lehrkräfte können die App gezielt einsetzen, um Sprachbarrieren zu überwinden und die Lesefähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Für die Eltern bietet Polylingo eine wertvolle Unterstützung, um die Sprachentwicklung ihrer Kinder aktiv zu begleiten und zu fördern, insbesondere in einem Umfeld, in dem mehrere Sprachen gesprochen werden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Polylingo einen wichtigen Beitrag zur sprachlichen Förderung und zur Integration von Kindern aus verschiedenen sprachlichen und kulturellen Hintergründen leistet und somit die Schulgemeinschaft als Ganzes stärkt. Zur Sicherung des Angebots wurde eine dreijährige Förderung beantragt und zum Jahresende bewilligt.

- **„brotZeit für Kinder“**

- **Schüler\*innen frühstücken gemeinsam ohne Stigmatisierung. Bedürftige Kinder bekommen Frühstück, alle Kinder bekommen die Gelegenheit sich vor der Schule auszutauschen.**
- **Erreichte Personen: ca. 50 Schüler\*innen**
- **Zeitlicher Umfang: täglich**
- Die Schule ist auch weiterhin Projektstandort für „brotZeit für Kinder“. brotZeit ist ein Projekt der Uschi Glas Stiftung und Lidl. Das Projekt wird von der Programmkoordination am Standort koordiniert und begleitet. Sechs ehrenamtliche Frühstückshelfer\*innen bereiten jeden Morgen vor der Schule ein Frühstück für alle Kinder der Schule vor. Eigeninitiativ versuchen unsere Frühstückshelfer\*innen die Kinder zu einem gesunden Frühstück, Tischmanieren und einem vernünftigen Miteinander zu motivieren und haben darüber hinaus, wie der Name des Programms schon verrät, auch immer Zeit und ein offenes Ohr für ihre kleinen Gäste. Genutzt wird das Angebot täglich von durchschnittlich 50 Schüler\*innen. Das Projekt ist inklusiv angelegt. Es muss also keine Bedürftigkeit nachgewiesen werden und jede\*r kann nach Lust und Laune teilnehmen. Die Programmkoordination unterstützt und begleitet die Ehrenamtlichen, kümmert sich um die Warenbestellung, die Abrechnungen, bewirbt das Projekt und informiert kontinuierlich über den Sachstand.

- **Demokratiebildung/Partizipation**

- **Erlernen demokratischer Verfahren und Regeln, Partizipation an schulischen Entwicklungen, Mitentscheiden und Selbstwirksamkeit Erfahren**
- **Erreichte Personen: ca. 26 Schüler\*innen, Wirkung setzt sich u. a. in den Treffen der Klassenräte weiter fort**
- **Zeitlicher Umfang: monatlich 2 Std, individuell je nach Klasse**
- Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit war in diesem Jahr die während Corona leider nicht durchführbare Kinderkonferenz an der Martinischule, die in Kooperation mit der OGS-Leitung und der Schulsozialarbeiterin durchgeführt wird. Monatlich kommen die 26 Klassensprecher\*innen und ihre Vertreter\*innen in großer Runde in der Aula der Martinischule zu einer parlamentarischen Sitzung zusammen. Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung obliegen der km2 Koordination. Das Thema „Schul toiletten“ beschäftigte die Kinder in diesem Jahr und auch im nächsten Jahr wird an diesem Thema weitergearbeitet. Zudem finden weitere aktuelle Themen aus den Klassenräten Eingang in die Konferenz.

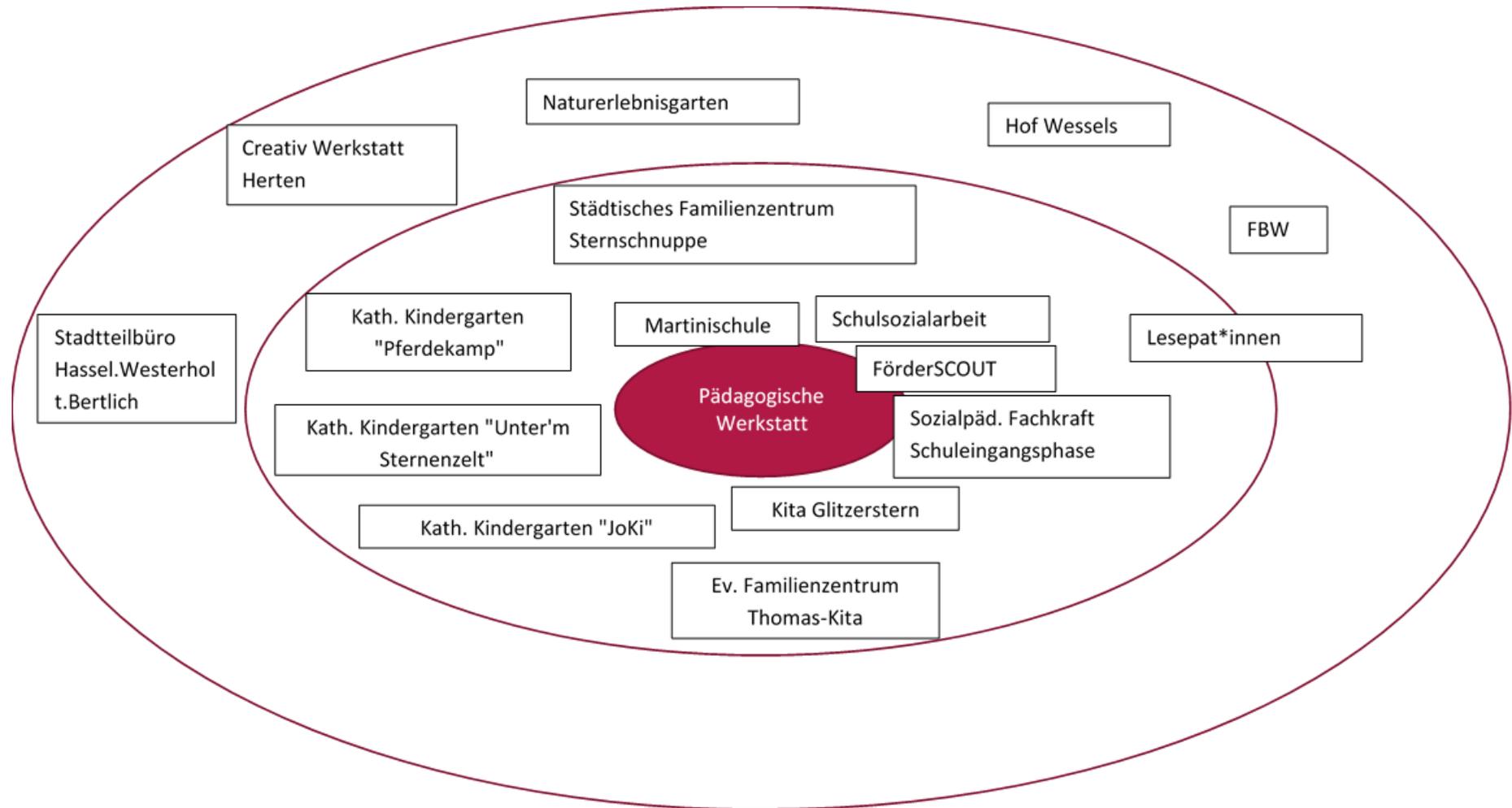
- **Kooperationsprojekt mit dem Hof Wessels**

- **Bildung für Nachhaltige Entwicklung**
- **Erreichte Personen: 75 Schüler\*innen, 3 Fachkräfte**
- **Zeitlicher Umfang: 5 x im Jahr, je 4 Schulstunden**
- Ein weiteres bedeutendes Projekt der ersten Klassen ist die Zusammenarbeit mit dem Hof Wessel im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Dieses Projekt, das noch nicht ganz abgeschlossen ist, widmet sich der Förderung von ökologischem Verständnis und praktischen Erfahrungen rund um den Zyklus der Pflanzenzucht. Dabei geht es insbesondere darum, dass viele Kinder oft nur den Weg vom Korn zur Pflanze und deren Verarbeitung kennen, jedoch wenig über die Bedeutung des Samenziehens und der Aufzucht neuer Pflanzen für die nächste Saison wissen.

Im Fokus des Projekts steht das Pflanzen und Pflegen von Tomatenpflanzen, die über das Jahr hinweg begleitet werden. Die Kinder lernen nicht nur, wie Tomaten von der Aussaat bis zur Ernte heranwachsen, sondern auch, wie man die Samen der Ernte einnimmt und aufbereitet, um diese im nächsten Jahr erneut zu säen. So wird der gesamte Jahresablauf von der Aussaat über das Ernten bis hin zum Samenziehen und erneuten Säen verständlich und erlebbar gemacht.

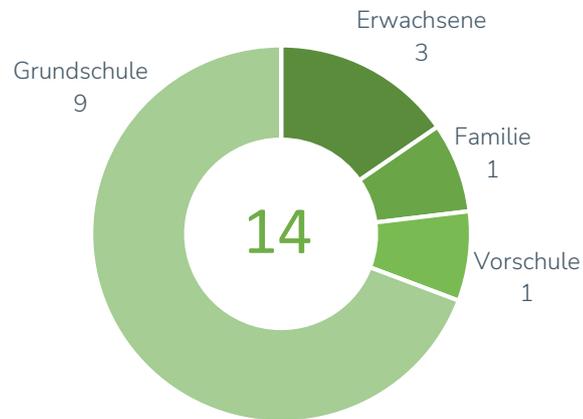
Besonders hervorzuheben ist, dass ein großer Teil der Kosten dieses Projekts durch eine Förderung der Gelsenwasser Stiftung gedeckt wurde, die das Vorhaben finanziell unterstützt. Die Kinder erleben in diesem Projekt nicht nur die Bedeutung nachhaltiger Landwirtschaft, sondern entwickeln ein tieferes Bewusstsein für die Kreisläufe der Natur und die Notwendigkeit, Ressourcen nachhaltig zu nutzen. Das Projekt trägt somit zur Bildung von Sachkompetenzen im Bereich der Pflanzenkunde bei und fördert zugleich eine verantwortungsvolle Haltung gegenüber der Umwelt und den natürlichen Ressourcen.

### 3.2.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „Martinischule“

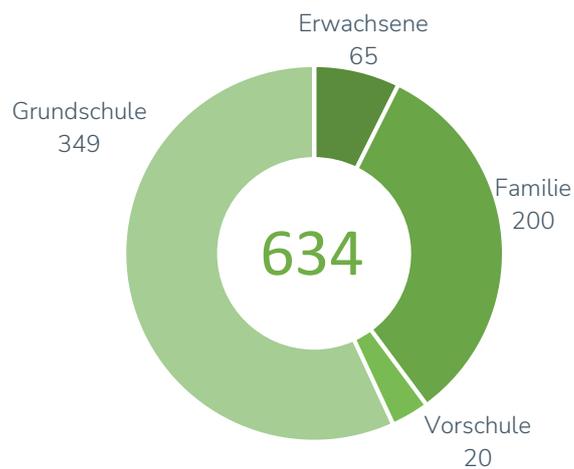


### 3.2.3 Erreichte Personen

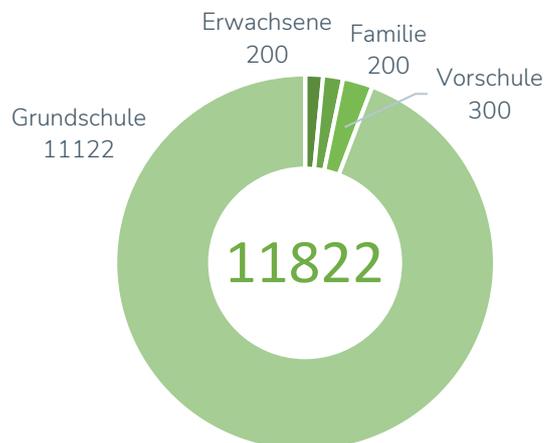
Anzahl und Verteilung der Angebote



Anzahl und Verteilung der Teilnehmer\*innen



Anzahl und Verteilung der Kontakte



## 3.3 Ludgerusschule

<b>Name des Transferstandorts</b>	<b>Ludgerusschule</b>
Zentrale Mitarbeitende der Pädagogischen Werkstatt	Cathrin Artmann
wesentliche Handlungsschwerpunkte	Netzwerkarbeit, Sprachförderung DAZ, Basis-kompetenzen fördern, soziales Miteinander, Übergang Kita Grundschule, individuelle Förderung, Ferienprojekt

### 3.3.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht

Darstellung der Aktivitäten im Berichtszeitraum

- **Besuche im Naturerlebnisgarten**
  - **Umweltbildung**
  - **Erreichte Personen: Vorschulkinder und Grundschul Kinder aller Jahrgangsstufen**
  - **Zeitlicher Umfang: mind. 10x jährlich für je 3-4 Stunden**
  - Zu verschiedenen Themen wird jährlich mit Hilfe von externen Fördermitteln (von der Gelsenwasserstiftung) ein Schwerpunkt auf unterschiedliche Themen gelegt und an mindestens 10 verschiedenen Terminen im Naturerlebnisgarten umgesetzt. In diesem Jahr stand weiterhin das Hauptthema Inklusion im Vordergrund. Verschiedene Klassen und die Vorschule konnten so in den Naturerlebnisgarten kommen und dort zusammen mit ihrer Lehrkraft und den Naturerlebnispädagog\*innen Basiskompetenzen in der Natur erleben und erlernen. Außerdem wird das soziale Miteinander immer mitgefördert.
  
- **Sprachförderung DAZ in den Klassen 2 - 4**
  - **Sprachförderung, individuelle Förderung**
  - **Erreichte Personen: Kinder der Klassenstufen 2 und 4**
  - **Zeitlicher Umfang: mehrmals wöchentlich mit bis zu 12 Std.**
  - Die Schüler\*innen werden im DAZ-Unterricht in Kleingruppen mehrmals wöchentlich von einer qualifizierten Sprachförderkraft gefördert.
  
- **Snoezelenpausen**
  - **Entspannung**
  - **Erreichte Personen: Vorschulkinder und Kinder der Klassenstufen 3 und 4**
  - **Zeitlicher Umfang: mehrmals im Quartal – 10-15 min in der Pause**
  - Die Kinder können in der Pause zur Ruhe kommen, sich im Snoezelraum entspannen und Energie sammeln. Durch die erlernten Entspannungsmethoden können sie ihre Fähigkeiten zur Resilienz ausbauen.
  
- **Elterncafé**
  - **Eltern als Multiplikatoren**
  - **Erreichte Personen: Eltern von Grund- und Vorschulkindern**
  - **Zeitlicher Umfang: 1 x wöchentlich, ca. 2 Std.**
  - Die Eltern kommen zum gegenseitigen Austausch sowie zur Kontaktaufnahme mit der Sozialarbeiterin, dem FörderSCOUT und der Projektkoordinatorin von km2 Bildung. Es wer-

den Fragen gestellt und Veranstaltungen geplant. Einmal im Quartal wird gemeinsam gefrühstückt. Zu bestimmten Terminen werden Themen festgelegt und inhaltlich vorbereitet und manchmal auch externe Gesprächspartner\*innen (z. B. VHS) eingeladen.

- **Sprachkurs**

- **Eltern als Multiplikatoren für Sprache**
- **Erreichte Personen: Eltern von (Vor-)Schüler\*innen**
- **Zeitlicher Umfang: 1 x wöchentlich nach dem Elterncafé für ca. 2 Std.**
- Die Eltern (hier nur Mütter) kommen aus dem Einzugsgebiet nach dem Elterncafé in die Räumlichkeiten der Pädagogischen Werkstatt und lernen Deutsch. Ihre kleinen Kinder oder Babys können mitgebracht werden. Sie spielen, malen oder schlafen, während ihre Mütter Deutsch lernen. Frau Hajjar als wichtige Kommunikationshilfe leitet den Kurs zusammen mit der Sprachförderkraft Frau Tybussek bzw. der Projektkoordinatorin.

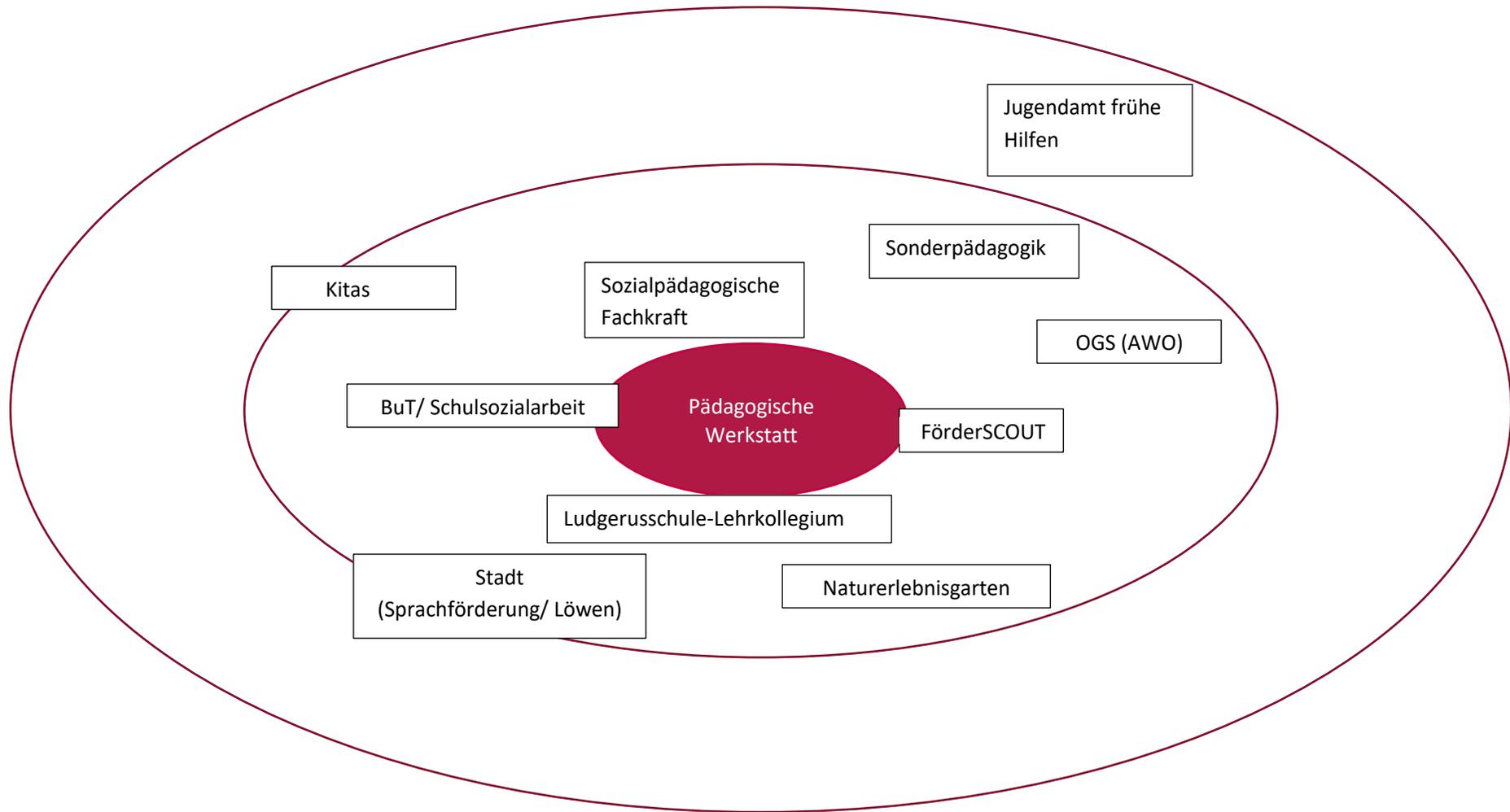
- **Ferienprojekt: Herbstbasteln**

- **Soziales Miteinander, kreatives Gestalten in der Jahreszeit Herbst**
- **Erreichte Personen: 8 Kinder der Klasse 1**
- **Zeitlicher Umfang: 2 Tage in den Herbstferien**
- Gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin wurde mit 8 Kindern, die sich zuvor angemeldet hatten, in den Herbstferien ein Bastelcamp veranstaltet. Hier konnten sich die Kinder der Jahrgangsstufe 1 zwischen unterschiedliche Bastelaktivitäten entscheiden. Windowcolour, Fingerfarben/Stempelbilder, Bastelkarton und Pappteller usw. standen den Kindern hierfür zur Verfügung. Außerdem wurden auf einem herbstlichen Spaziergang zu Beginn, Blätter, Stöcke, Steine, Esskastanien und viele weitere Naturmaterialien eingesammelt und im Anschluss in die Bastelarbeiten eingearbeitet.

- **Vorschule**

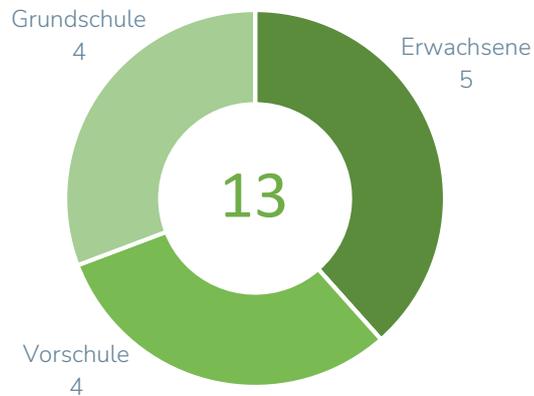
- **Erwerb von Basiskompetenzen**
- **Erreichte Personen: Vorschüler (18), Schüler und Eltern sowie Kitapersonal**
- **Zeitlicher Umfang: März – Juli wöchentlich**
- Im Rahmen der Übergangsgestaltung und der Vorschularbeit arbeiten Kitas, FörderSCOUT, Eltern und Schule intensiv zusammen. Kinder, die im Rahmen des Schulspiels Auffälligkeiten in ihren Basiskompetenzen und ihrem sozialen Verhalten zeigen, werden zur Vorschule am Standort eingeladen. Die Entscheidung darüber, welche Kinder in Frage kommen, wird in Absprache mit der Projektkoordinatorin, dem FörderSCOUT, der Schulleitung und den Kitas festgelegt. Die Teilnahme an der Vorschule ist freiwillig. Das Angebot wird gerne von den meisten Familien in Anspruch genommen.

### 3.3.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „Ludgerusschule“

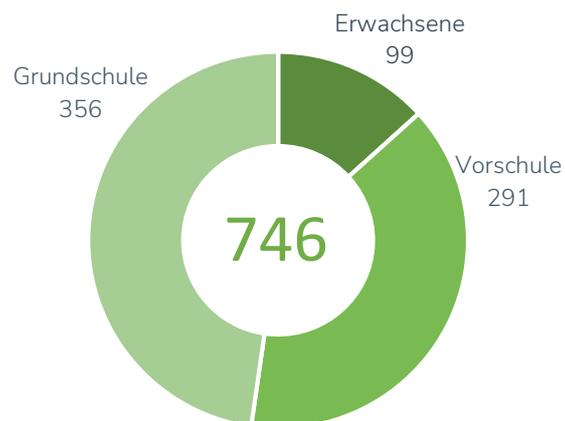


### 3.3.3 Erreichte Personen

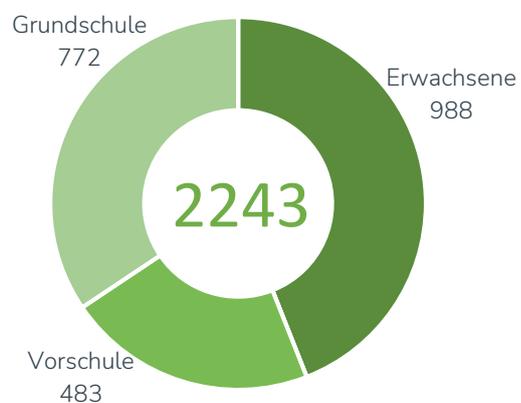
Anzahl und Verteilung der Angebote



Anzahl und Verteilung der Teilnehmer\*innen



Anzahl und Verteilung der Kontakte



## 3.4 Waldschule

Name des Transferstandorts	Waldschule
Zentrale Mitarbeitende der Pädagogischen Werkstatt	Halime Çakır Nurdoğan
wesentliche Handlungsschwerpunkte	Vorschularbeit, 1. u. 2. Schuljahr, Sprachförderung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE)

### 3.4.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht

Darstellung der Aktivitäten im Berichtszeitraum

- **Vorschulgruppen und Vorschulcamp**
  - **Übergang Kita-Grundschule, Sprachförderung**
  - **21 Vorschulkinder, deren Eltern und kooperierende Kitas**
  - **2 Vorschulgruppen, je 90 Min, 14 Termine**  
**2 Gruppen Vorschulcamp, je 180 Min, je 2x in den Sommerferien**
  - Die Vorschularbeit ist ein zentraler Bestandteil der Vorbereitung auf den Schulalltag. In diesem Jahr wurden zwei Vorschulgruppen eingerichtet, um den Kindern den Übergang zu erleichtern. Besonders die Sprachförderung spielte eine große Rolle, da viele Kinder aus Familien kamen, in denen zu Hause wenig oder gar kein Deutsch gesprochen wurde. In den Gruppen wurden gezielt Übungen zur Sprachentwicklung durchgeführt, darunter spielerische Wortschatzarbeit, Lieder, Reime und einfache Gesprächssituationen.  
Das Vorschulcamp bot den Kindern eine intensivere Vorbereitung auf den Schulstart. Hier konnten sie sich nicht nur mit den Abläufen im Schulalltag vertraut machen, sondern auch erste soziale Kontakte knüpfen. Viele Kinder haben durch das Camp an Selbstvertrauen gewonnen, da sie bereits vor dem ersten Schultag die neue Umgebung kennenlernen konnten.  
Ein wichtiger Bestandteil der Vorschularbeit war auch die enge Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten. Regelmäßige Telefonate, Besuche und Kooperationsgespräche stellten sicher, dass der Übergang reibungslos gelingt und Eltern gut in den Prozess eingebunden wurden. Zudem wurde ein Elternabend angeboten, bei dem über die Anforderungen der Schule, den Förderbedarf und Unterstützungsmöglichkeiten informiert wurde.
  
- **Unterstützung der Lernanfänger\*innen & Förderunterricht**
  - **Individuelle Förderung in Deutsch und Mathematik**
  - **35 Schüler\*innen aus drei ersten Klassen**
  - **2x 90 Min pro Woche im Klassenverband (9 Wochen)**  
**8 Wochen lang 2x 45 Min (Einzel- und Kleingruppenförderung)**  
**Sprach- und Leseförderung: 5x wöchentlich für 45 Min**
  - Der Übergang in die erste Klasse stellt für viele Kinder eine große Herausforderung dar, da sie sich erst an die neuen Strukturen und Anforderungen gewöhnen müssen. Um ihnen diesen Prozess zu erleichtern, wurde eine gezielte Förderung in den Bereichen Deutsch und Mathematik angeboten.

In den ersten neun Wochen erhielten die Kinder zweimal pro Woche eine intensive Förderung im Klassenverband. Hier wurden grundlegende Konzepte aus beiden Fächern vermittelt und wiederholt. Zusätzlich gab es Kleingruppenförderung für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf. Diese Maßnahmen halfen nicht nur fachlich, sondern stärkten auch das Selbstvertrauen der Kinder im Umgang mit schulischen Aufgaben.

Besonders die Sprach- und Leseförderung hatte einen hohen Stellenwert. Viele Kinder hatten noch Unsicherheiten beim Sprechen oder Verstehen von Anweisungen, weshalb sie täglich gezielt dabei unterstützt wurden, ihren Wortschatz zu erweitern und das Lesen zu üben. Durch diese regelmäßige Förderung konnten die Kinder in ihrem individuellen Tempo Fortschritte machen.

#### - **Konzentrationstraining**

- **Verbesserung der Selbstregulation und Arbeitsstruktur**
- **12 Schüler\*innen der 1. Klasse**
- **10 Einheiten, 45 Min wöchentlich**
- Das Konzentrationstraining richtete sich gezielt an Kinder, die Schwierigkeiten hatten, sich über einen längeren Zeitraum hinweg auf eine Aufgabe zu konzentrieren. Gerade für Schulanfänger\*innen kann es eine Herausforderung sein, Ablenkungen auszublenden und selbstständig zu arbeiten.

In den wöchentlichen Einheiten wurden durch verschiedene spielerische Übungen Techniken zur Aufmerksamkeitssteuerung vermittelt. Die Kinder lernten, sich kleine Zwischenziele zu setzen, ihre Aufgaben strukturiert anzugehen und Belohnungssysteme zur Selbstmotivation zu nutzen. Zusätzlich wurden sie durch gezielte Impulse dabei unterstützt, ihre Impulskontrolle zu verbessern.

Ein wichtiger Bestandteil des Programms war die enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie erhielten Tipps und Materialien, um das Gelernte zu Hause weiterzuführen. Diese Kombination aus schulischer und häuslicher Unterstützung sorgte dafür, dass viele Kinder deutliche Fortschritte zeigten.

#### - **Lesepaten**

- **Sprachförderung, Förderung der Lesekompetenz**
- **16 Kinder der 2. Klasse**
- **1:1 Lesetraining, je Kind 20 Min., wöchentlich**
- Das Lesepaten-Programm bietet Kindern mit Leseschwierigkeiten eine wertvolle individuelle Förderung. Die ehrenamtlichen Lesepaten arbeiteten einmal pro Woche mit den Kindern und unterstützten sie beim Lesen und Verstehen von Texten. Ziel war es, nicht nur die Leseflüssigkeit zu verbessern, sondern auch das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken. In den Sitzungen wurden kindgerechte Geschichten gelesen, bei denen die Lesepaten die Kinder ermutigten, schwierige Wörter zu entschlüsseln und sich eigene Gedanken zu den Texten zu machen. Durch die intensive 1:1-Betreuung konnte individuell auf die Bedürfnisse jedes Kindes eingegangen werden.

#### - **Elternarbeit**

- **Stärkung der Bildungsbeteiligung von Eltern**
- **ca. 10 Eltern pro Woche**
- **Wöchentlich 90 Min, plus zusätzliche Elternabende**
- Das Elterncafé ist ein etabliertes und regelmäßig genutztes Angebot, das Eltern eine Plattform zum Austausch über schulische Themen, Erziehungsfragen und individuelle Anliegen bietet. Besonders Familien mit Migrationshintergrund profitieren davon, da sie hier Un-

terstützung zu schulischen Abläufen, Fördermöglichkeiten und allgemeinen Erziehungsfragen erhalten. Neben offenen Gesprächsrunden wurden auch thematische Elternabende durchgeführt, die gezielt Fragen der Eltern aufgriffen. Zu den behandelten Themen gehörten unter anderem: Übergang von der Kita in die Grundschule, Leseförderung zu Hause, Mediennutzung und digitale Bildung.

Durch die regelmäßigen Treffen hat sich das Elterncafé zu einer wichtigen Anlaufstelle entwickelt, die das Vertrauen zwischen Schule und Elternhaus stärkt. Eltern erhalten nicht nur praktische Tipps, sondern auch die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Für das kommende Jahr ist geplant, das Angebot weiterzuführen und neue Eltern gezielt einzubinden, um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus weiter zu stärken.

- **Schulprojekte (Wanderbank, Geschichtenpicknick, Weltkindertag, Bienenprojekt, Gartenprojekt „Fleißige Ameisen“)**

○ **Förderung von Gemeinschaft und kultureller Vielfalt, Förderung des Umweltbewusstseins durch Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

○ **Schuljahr über verschiedene Aktionen verteilt**

○ **„Wir halten zusammen! – Wir sind BUNT!“ (77 Kinder der 4. Klassen)**

Die diesjährige Schulprojektwoche stand unter dem Motto „Wir halten zusammen! – Wir sind BUNT!“ und griff zentrale Werte wie Demokratie, Toleranz und Vielfalt mit dem Ziel auf, das Bewusstsein der Kinder für ein wertschätzendes Miteinander und für ihre Verantwortung in der Gesellschaft zu stärken.

Ein zentrales Element war die Wanderbank, ein Projekt des Integrationsrats der Stadt Herthen, das mit Fördergeldern aus der Initiative „Demokratie leben!“ realisiert wurde. Die Wanderbank verweilte eine Woche an der Waldschule und diente als Symbol für Zusammenhalt und Vielfalt. Die Viertklässler setzten sich zusätzlich mit dem Thema Vielfalt und Demokratie auseinander. Gemeinsam mit dem Künstler Adnan Kassim entwickelten sie kreative Bilder, die am letzten Tag der Schulprojektwoche präsentiert wurden. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Feier, an der Kinder, Familien und Interessierte teilnahmen. Das Lied *Hand in Hand* wurde gesungen, um ein deutliches Zeichen für Zusammenhalt, Akzeptanz und nachhaltiges Handeln zu setzen.

**Geschichtenpicknick – „Unterwegs mit den Flusspiraten auf der Suche nach den Spurenelementen“ (10 Kinder)**

Beim Geschichtenpicknick wurden Geschichten zu verschiedenen Themen in Pavillons präsentiert – unser Pavillon widmete sich dem Thema „Unterwegs mit den Flusspiraten auf der Suche nach den Spurenelementen“. Mithilfe eines Kamishibai-Erzähltheaters lernten die Kinder spielerisch, wie Spurenelemente und Medikamentenrückstände in den Wasserkreislauf gelangen und welche Auswirkungen dies auf Tiere, Pflanzen und Menschen hat. Die spannende Reise der Flusspiraten half den Kindern, das Thema nachhaltige Wassernutzung zu verstehen und ein Bewusstsein für den Umweltschutz zu entwickeln. Durch die bildgestützte Erzählung und interaktive Gespräche wurden Leseförderung und Umweltbildung miteinander verknüpft. Die Kinder erfuhren, wie sie durch bewusste Entscheidungen – etwa die richtige Entsorgung von Medikamenten – zum Schutz unserer Gewässer beitragen können.

**Weltkindertag – „Plant for the Planet“ (60 Kinder)**

Im Rahmen des Weltkindertags fand eine große Veranstaltung im Jugendzentrum Nord statt, an der verschiedene Institutionen und Vereine beteiligt waren. Die Schüler\*innen setzten sich mit den Rechten von Kindern weltweit und dem Schutz der Umwelt auseinander. Unser Pavillon widmete sich der „Plant for the Planet“-Initiative. Die Kinder erfuhren, warum Bäume für den Klimaschutz wichtig sind und wie sie selbst aktiv zur Verbesserung der Umwelt beitragen können. In einer kreativen Aktion gestalteten sie einen Drahtbaum

aus recyceltem Müll, um auf Umweltverschmutzung aufmerksam zu machen. Diese künstlerische Darstellung regte Gespräche darüber an, wie Müllvermeidung und nachhaltiges Handeln helfen können, die Natur zu schützen. Durch die Verknüpfung von Umweltbildung, Kinderrechten und kreativem Gestalten bot der Pavillon den Kindern die Möglichkeit, sich aktiv mit wichtigen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Vereinen machte die Veranstaltung zu einem vielfältigen und interaktiven Erlebnis, das die Kinder nachhaltig für Umwelt- und Klimaschutz sensibilisierte.

#### **Bienenprojekt – „Die Welt der Bienen entdecken“ (44 Kinder)**

Das Bienenprojekt bot den Schüler\*innen der vierten Klassen eine praxisnahe Möglichkeit, sich intensiv mit der Bedeutung von Bienen für unser Ökosystem auseinanderzusetzen. Ziel war es, ein Bewusstsein für den Schutz der Bienen zu schaffen und die Kinder für nachhaltiges Handeln im Alltag zu sensibilisieren. Die Schüler\*innen erfuhren, warum Bienen eine Schlüsselrolle in der Natur spielen, wie sie Pflanzen bestäuben und warum ihr Schutz für die Biodiversität essenziell ist. Sie lernten, welche Gefahren Bienen bedrohen – von Pestiziden bis zum Verlust von Lebensräumen – und welche Maßnahmen zum Schutz dieser wichtigen Insekten ergriffen werden können.

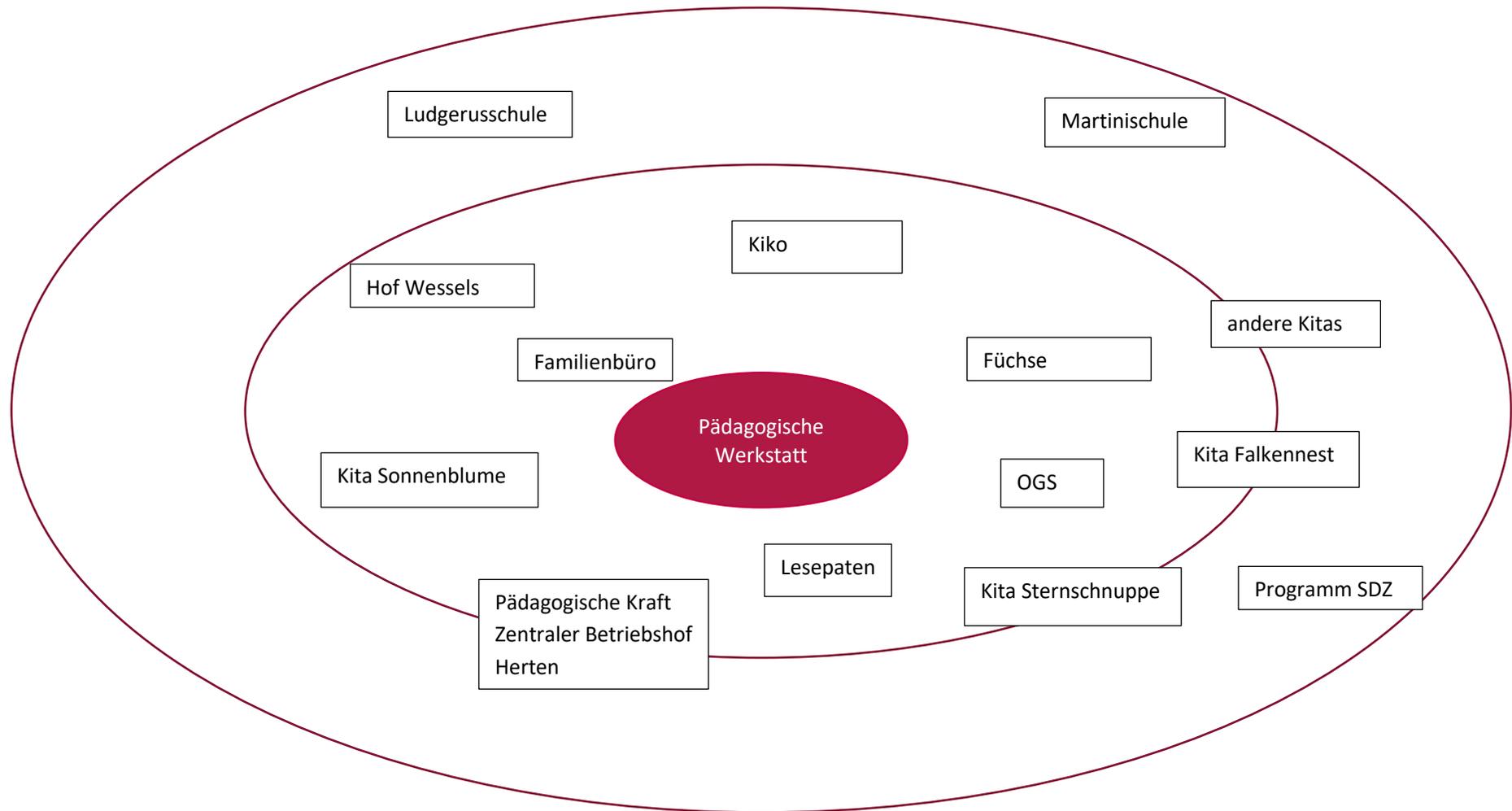
#### **Gartenprojekt – „Fleißige Ameisen“ (35 Kinder)**

Das Gartenprojekt „Fleißige Ameisen“ bietet den Schüler\*innen die Möglichkeit, sich aktiv mit Natur und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. In den Pausen haben die Kinder die Gelegenheit, sich um den Schulgarten zu kümmern, Pflanzen zu pflegen und spielerisch die Zusammenhänge von Umwelt und Nachhaltigkeit zu entdecken. Durch diese Aktivitäten erleben die Kinder Natur hautnah, übernehmen Verantwortung für die Pflanzen und entwickeln ein Bewusstsein für nachhaltiges Handeln. Die regelmäßige Gartenarbeit in den Pausen gibt ihnen zudem eine sinnvolle Beschäftigung, fördert ihre Konzentration und soziale Kompetenzen und schafft eine erholsame Alternative zum Schulhoftrubel. Das Gartenprojekt „Fleißige Ameisen“ zeigt, wie Lernen und Umweltbewusstsein spielerisch in den Schulalltag integriert werden können. Die positive Resonanz der Schüler\*innen bestärkt uns darin, dieses Pausenangebot weiterzuführen und auszubauen.

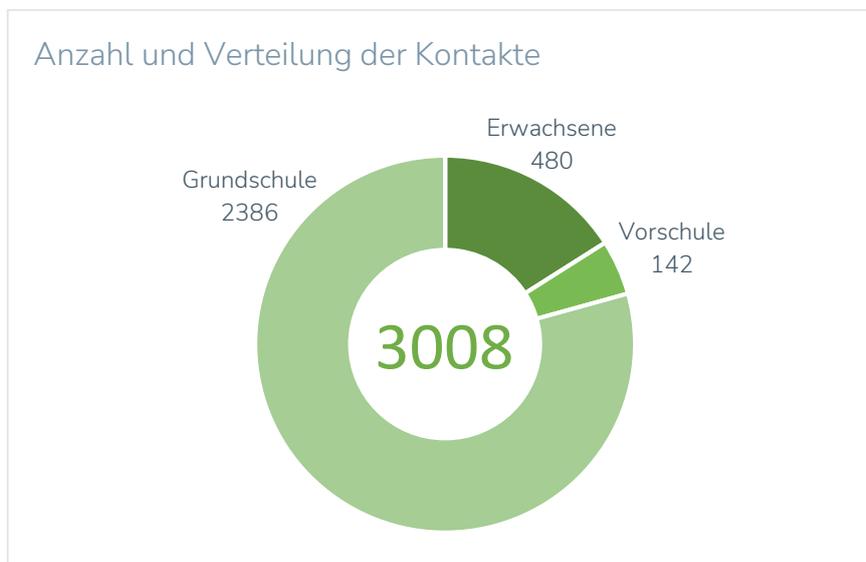
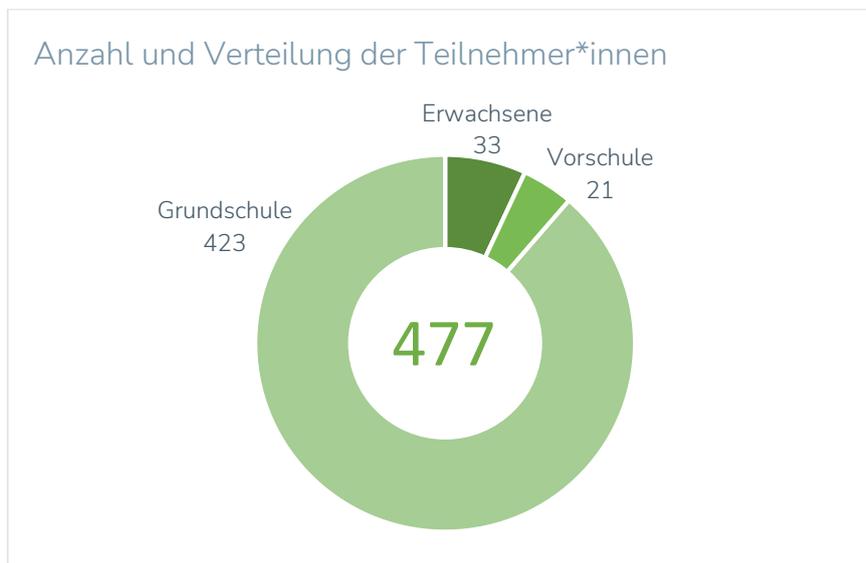
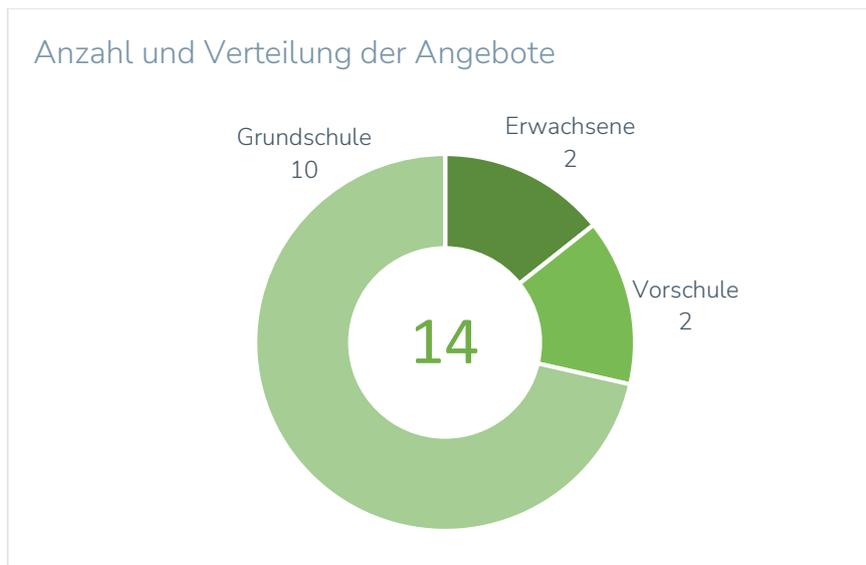
#### **- Netzwerkarbeit**

- **Kooperationen und nachhaltige Schulentwicklung.**
- Die Netzwerkarbeit erstreckt sich über alle Arbeitsfelder und ist ein zentraler Bestandteil zur Verzahnung schulischer und außerschulischer Bildungsangebote. Die enge Zusammenarbeit mit dem Familienbüro (FörderSCOUT im Bereich Vorschularbeit) sowie die Vernetzung mit den anderen Grundschulen im Rahmen von km2 Bildung ermöglicht einen regelmäßigen Austausch über bewährte Konzepte und die Entwicklung gemeinsamer Initiativen. Innerhalb der Schule finden kontinuierliche Absprachen mit Lehrkräften und anderen Akteuren statt, ergänzt durch Informationsaustausch in Lehrerkonferenzen. Besonders durch die Vorschularbeit konnte ein enger Kontakt zu den benachbarten Kindergärten aufgebaut werden, der trotz personeller Wechsel weiter gepflegt wurde.  
Die Zusammenarbeit mit dem Betriebshof Herten wurde insbesondere im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) weiter gestärkt. Umweltprojekte wie das Müllprojekt und die Gartenprojekte schufen praxisnahe Lernmöglichkeiten, die das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz bei den Schüler\*innen förderten. Zusätzlich bot die Kooperation mit außerschulischen Lernorten wie dem Hof Wessels den Kindern spannende Einblicke in ökologische Kreisläufe und nachhaltiges Wirtschaften. Kinder und Eltern werden in Einzelgesprächen an ergänzende Einrichtungen vermittelt, um weiterführende Unterstützungsangebote bestmöglich zu nutzen.

### 3.4.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „Waldschule“



### 3.4.3 Erreichte Personen



## 3.5 Barbaraschule

Name des Transferstandort	Barbaraschule Herten
Zentrale Mitarbeitende der Pädagogischen Werkstatt	Inga Strunk
wesentliche Handlungsschwerpunkte	Übergang Kita-Grundschule, Leseförderung, Sprachförderung, Hilfestellung für neu zugewanderte Familien aus der Ukraine und Syrien

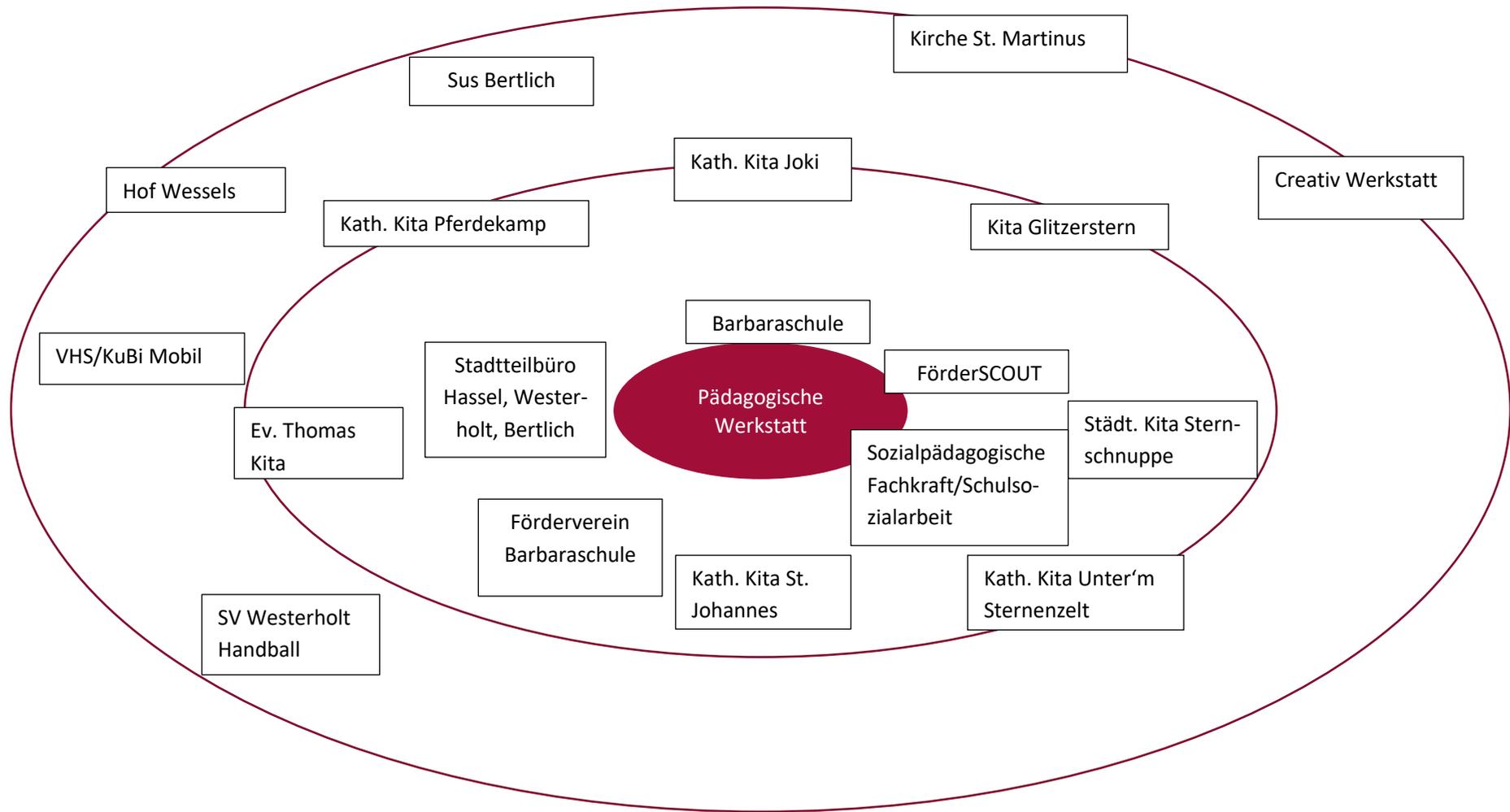
### 3.5.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht

Darstellung der Aktivitäten im Berichtszeitraum

- **Vorschulgruppe**
  - o **Übergangsgestaltung/Erwerb von Basiskompetenzen**
  - o **Erreichte Personen: Vorschulkinder mit besonderem Förderbedarf und ihre Eltern (2 Gruppen mit 11-12 Kinder)**
  - o **Zeitlicher Umfang: 5 Monate wöchentlich, 2x Intensivwoche á 3h, Eltern-Kind-Nachmittage**
  - o Im Berichtsjahr 2024 fanden die Vorschulgruppen wieder an der Barbaraschule statt. Es nahmen 23 Kinder regelmäßig an den Gruppen teil. Die wesentlichen Schwerpunkte der Gruppen waren: Förderung der Basiskompetenzen, Sprachförderung und Förderung des Mengenverständnisses. Zur Vorschularbeit gehört zusätzlich ein enger Austausch mit den Eltern und den Kindergärten.
  
- **Leseförderung**
  - o **Lesekompetenz**
  - o **Erreichte Personen: Kinder der 1. Klassen**
  - o **Zeitlicher Umfang: 3 Klassen je 1h wöchentlich**
  - o Einmal die Woche wurden Kinder in Kleingruppen besonders gefördert. Mit speziellen Lern- und Spielmaterialien wurden die Kinder spielerisch ans erste Lesen herangeführt, der besondere Augenmerk lag bei Schüler\*innen, denen das anfängliche Lesen noch sehr schwer fiel.
  
- **Lesepaten**
  - o **Leseförderung**
  - o **Erreichte Personen: Kinder der Klassenstufe 2**
  - o **Zeitlicher Umfang: einmal die Woche 1h**
  - o Die Lesepaten sind ein neues Angebot an der Barbaraschule. Eine ehrenamtliche Lesepatin kommt einmal die Woche in die Schule, um die Kinder der 2. Klassen beim Lesenlernen zu unterstützen. Die Kinder bekommen parallel zum Unterricht in Zweiergruppen die Möglichkeit, individuell das Lesen zu üben. Die Kinder profitieren dabei von sehr kleinen Gruppen und den unterschiedlichsten Materialien, die die Lesepatin mitbringt.
  
- **Geschichtenpicknick**
  - o **Leseförderung, Lust am Lesen wecken**
  - o **Erreichte Personen: 100 Familien aus dem Stadtteil, Schüler\*innen der 3. Klassen**
  - o **Zeitlicher Umfang: Vorbereitung 4x1h, Veranstaltungstag 1x3h**

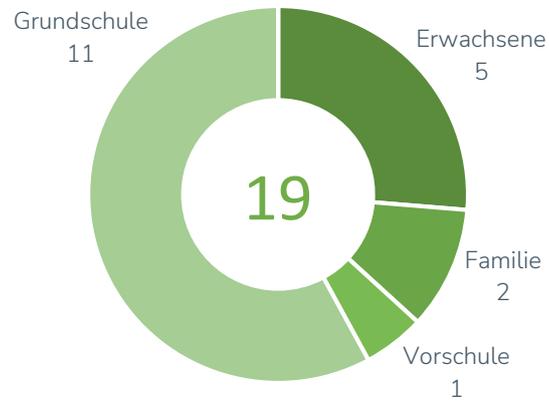
- Das Geschichtenpicknick fand zum zweiten Mal in Hertzen statt. Bei Familien und Kindern sollte der Spaß am Lesen geweckt werden. Die Kinder der 3. Klassen haben sich hierfür mehrere Geschichten ausgesucht und gemeinsam geplant, wie sie diese in einem Pavillon vorstellen möchten. Am Veranstaltungstag des Geschichtenpicknicks gab es 20 verschiedene Pavillons, in denen Kinder Geschichten „picknicken“ konnten. Es waren an diesem Tag mehrere Schulen, Kitas, Gemeinden und Privatleute aktiv.
  
- **Deutsch als Zweitsprache (DaZ)**
  - **Sprachförderung**
  - **Erreichte Personen: Kinder der Klassenstufen 2-4**
  - **Zeitlicher Umfang: Mehrmals wöchentlich**
  - In den Hertener Grundschulen sind bereits Sprachförderkräfte für die ersten Klassen aktiv. Diese Förderung reicht aber aus unterschiedlichen Gründen in den meisten Fällen nicht aus. Deswegen wurde die Sprachförderung im Jahr 2024 weitergeführt.
  
- **„Fit in Deutsch“**
  - **Sprachförderung, DaZ**
  - **Erreichte Personen: 18 Kinder der 1.-4. Klassen aus ganz Hertzen**
  - **Zeitlicher Umfang: 2 Wochen lang je 6h pro Tag in den Sommerferien**
  - Das Projekt fand das erste Mal an der Barbaraschule statt. „Fit in Deutsch“ ist ein Programm, das darauf abzielt, Grundschüler in der deutschen Sprache zu fördern. Es wurde mit den unterschiedlichsten Materialien gearbeitet, um Lese- und Schreibfähigkeiten, Hörverstehen und mündliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. Der Spaß stand dabei im Vordergrund. Vormittags lag der Schwerpunkt auf dem theoretischen Unterricht und nachmittags im Bereich der Freizeitgestaltung. Das Leitthema der Projektwochen hieß Gesundheit. Die Kinder lernten z. B. viel über gesunde Ernährung, sie lernten Rezepte zu lesen und schreiben und gingen einkaufen, um danach gemeinsam zu kochen. Die im Vormittagsbereich theoretisch vermittelten Inhalte wurden so direkt im Kontext praktisch angewendet.
  
- **Hausaufgabenhilfe**
  - **Förderung in verschiedenen Kernfächern**
  - **Erreichte Personen: Schüler\*innen der 1.-4. Klasse**
  - **Zeitlicher Umfang: 2x wöchentlich je 2h**
  - Die Hausaufgabenbetreuung wurde für die Kinder organisiert, die zu Hause aus diversen Gründen nicht die Möglichkeit haben, ihre Hausaufgaben zu erledigen, bzw. die zu Hause zu wenig Unterstützung bekommen, um die Hausaufgaben gewinnbringend zu erledigen. Dies waren überwiegend Schüler\*innen, deren Eltern nicht so gut Deutsch lesen und schreiben können.

### 3.5.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „Barbaraschule“

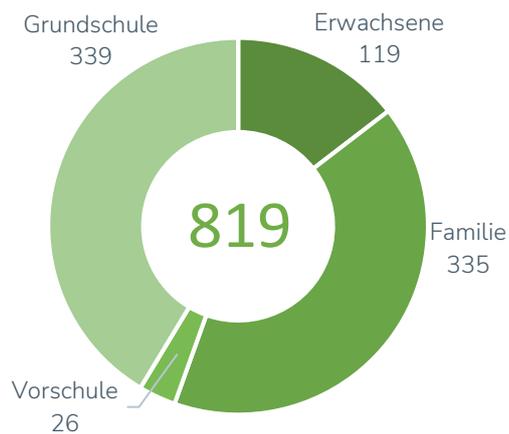


### 3.5.3 Erreichte Personen

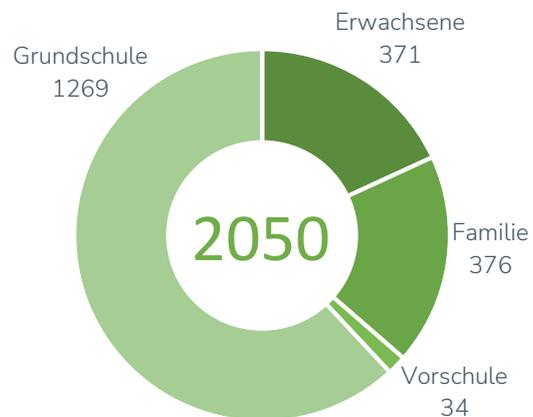
Anzahl und Verteilung der Angebote



Anzahl und Verteilung der Teilnehmer\*innen



Anzahl und Verteilung der Kontakte



## 3.6 Goetheschule

Name des Transferstandorts	Goetheschule
Zentrale Mitarbeitende der Pädagogischen Werkstatt	Sena Ön (Projektkoordination)
wesentliche Handlungsschwerpunkte	Vorschulgruppen, Kommunikation mit den vernetzten Kitas, Ferienangebote, Mathe-Förderung und -Forderung

### 3.6.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht

Darstellung der Aktivitäten im Berichtszeitraum

#### - **Vorschulgruppen und Vorschulcamp**

- **Förderung der Basiskompetenzen**
- **Erreichte Personen: 18 Kinder der 1.-4. Klassen aus ganz Herten**
- **Zeitlicher Umfang: je 1,5h wöchentlich; in den Sommerferien eine Woche täglich**
- Kinder, die beim Schulspiel in ihren Basiskompetenzen oder dem Sozialverhalten auffällig waren oder wenig bis gar keine Gruppenerfahrungen haben, werden zu Vorschulgruppen am Standort eingeladen. Die Auswahl der Kinder wird mit den Kitas abgestimmt und die Gruppenzusammensetzung erfolgt in Absprache mit der Projektkoordinatorin, dem FörderSCOUT und der Schulleitung unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Kitas. Die Teilnahme ist freiwillig, das Angebot wird aber von den meisten Eltern gern angenommen. Die Kinder lernen die Schule, erste Bezugspersonen und erste Unterrichtsformen kennen und auch die Eltern werden vor Einschulung ihrer Kinder mit den schulischen Strukturen vertrauter. Außerdem wurden Ausflüge zum Naturerlebnisgarten und zur Städtischen Bücherei unternommen.

Es hat sich gezeigt, dass die Kinder sich nach der Teilnahme an den Vorschulgruppen schneller auf den Unterricht einlassen können und sich in den schulischen Strukturen besser zurechtfinden. Auch kennen wir die Kinder schon viel besser und können den Lehrkräften schon hilfreiche Hinweise geben, die den Start mit den Kindern vereinfachen (z. B. wenn ein Kind einen besonderen Sitzplatz oder Unterstützung bei einem bestimmten Aufgabenformat benötigt).

#### - **Kommunikation mit den Kitas**

- **Netzwerkarbeit, Vorschularbeit**
- **Erreichte Personen: Einrichtungsleitungen und Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen, multiprofessionelles Team der Schule**
- **Zeitlicher Umfang: je nach Erfordernis und konkreter Aktion 1x jährlich bis monatlich**
- Nicht nur in den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen, zu dem das multiprofessionelle Team der Goetheschule (Sonderpädagogin, Sozialpädagoginnen, Leitung und Mitarbeiter\*innen der Offenen Ganztagschule, Schulleitung) und Leitungen sowie Mitarbeiter\*innen der vernetzten Kitas sowie der Stadt Herten zusammenkommen, sondern während des gesamten Jahres ist die Kommunikation unter einander rege. Gerade nach den Schulanmeldungen findet – soweit von den Eltern erlaubt – ein Austausch über die Bedarfe der angemeldeten Kinder statt. So können Eltern seitens der Schule frühzeitig „ins Boot geholt“ werden, z. B. über die Hausbesuche durch den FörderSCOUT, und weitere Förder-

maßnahmen zugeschnitten werden, z. B. ein entsprechender Umfang der Vorschulgruppen oder weitere Besuche in den Kitas.

Die Kommunikation hilft dem Team der Schule und des Offenen Ganztags, sich ein umfassendes Bild von den zukünftigen Schulkindern zu machen und Strukturen ggf. anzupassen. Die Kitas schätzen den Austausch sehr und bezeichneten diesen bereits mehrfach als „außergewöhnlich intensiv“. Diese Übergabe beinhaltet auch den Besuch der ehemaligen Kindergartenkinder nach den ersten Schulwochen, sodass die Entwicklung der Kinder über die Kindergartenzeit hinaus betrachtet werden kann. Die Erziehrinnen empfinden das laut ihrer Rückmeldungen als überaus bereichernd und sind dankbar für die Möglichkeit, die Entwicklung ihrer ehemaligen Schützlinge über die gemeinsame Zeit hinaus beobachten zu können.

#### - **Lesenpaten**

- **Leseförderung**
- **Erreichte Personen: Kinder der Klassenstufen 1-4**
- **Zeitlicher Umfang: einmal wöchentlich, 2h**
- Fünf ehrenamtliche Lesepatinnen kommen einmal in der Woche in die Schule, um die Kinder der 1. bis zur 4. Klasse beim Lesenlernen zu unterstützen. Die Kinder bekommen parallel zum Unterricht in Zweiergruppen die Möglichkeit, individuell das Lesen zu üben. Die Kinder profitieren dabei von sehr kleinen Gruppen und den unterschiedlichsten Materialien, die die Lesepatin auswählt.

#### - **Ferienangebote**

- **Freizeitgestaltung, Selbstwirksamkeitserfahrung**
- **Erreichte Personen: Kinder der Goetheschule**
- **Zeitlicher Umfang: 4 Tage in den Osterferien**
- In den Osterferien gab es in der ersten Ferienwoche eine Märchenwoche, in der die Kinder Märchen lauschen und malen konnten. Danach durften sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und eigene Märchen und Geschichten erfinden. In der zweiten Ferienwoche fand ein Tanzworkshop statt, bei dem die Kinder in der Abschlussvorstellung vor Publikum über sich hinauswuchsen.  
In den Sommerferien gab es für die 1. und 2. Klasse eine Natur- und Umweltferienwoche. Die Kinder haben viel im Freien gespielt und im Wald Naturmaterialien zum Basteln gesammelt, aus denen später Naturkunstwerke gefertigt wurden. Verschiedene Gruppenspiele und eine Schnitzeljagd boten Spaß und Erlebnisse für die Kinder der Feriengruppe.

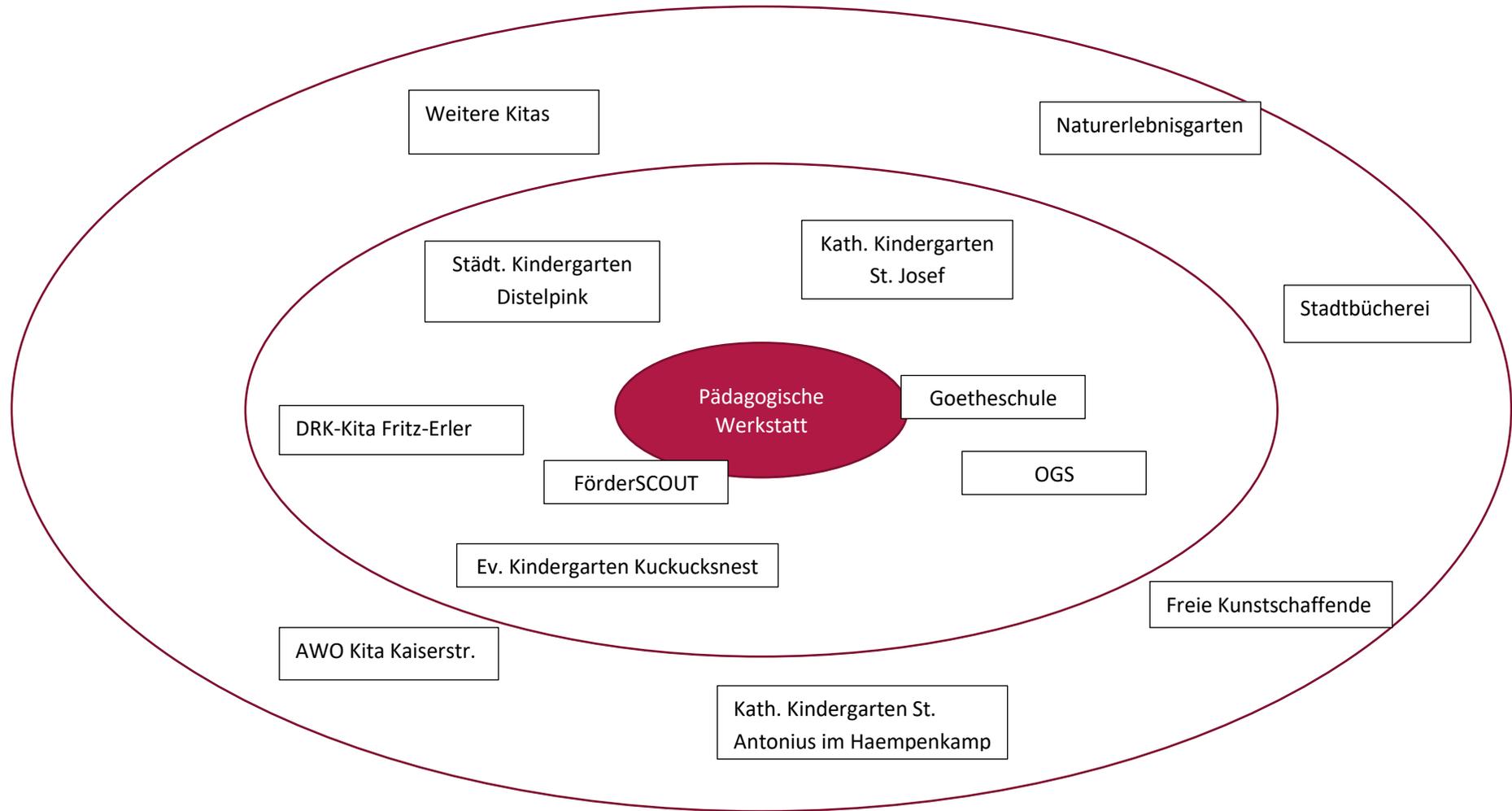
#### - **Matheförderung**

- **Mathematik**
- **Erreichte Personen: Kinder des 3. und 4. Jahrgangs**
- **Zeitlicher Umfang: 10h in der Woche**
- Die aufgrund der Schulschließungen und des ausgedehnten und für viele Kinder nachteiligen Homeschoolings entstandenen Lücken oder Lernhemmnisse eingeführte Matheförderung hat sich seit 2022 etabliert. Sie stellt eine große Bereicherung sowohl für die Kinder, die vom Homeschooling betroffen waren, wie auch für die Kinder des folgenden Jahrgangs dar. Die Klassen können individueller beschult werden, sodass den sehr unterschiedlichen Lernständen konstruktiv begegnet werden kann. Die Matheförderung ist nun nicht mehr nur ein Förderangebot, sondern bedarfsgemäß in manchen Klassen ein Förderangebot,

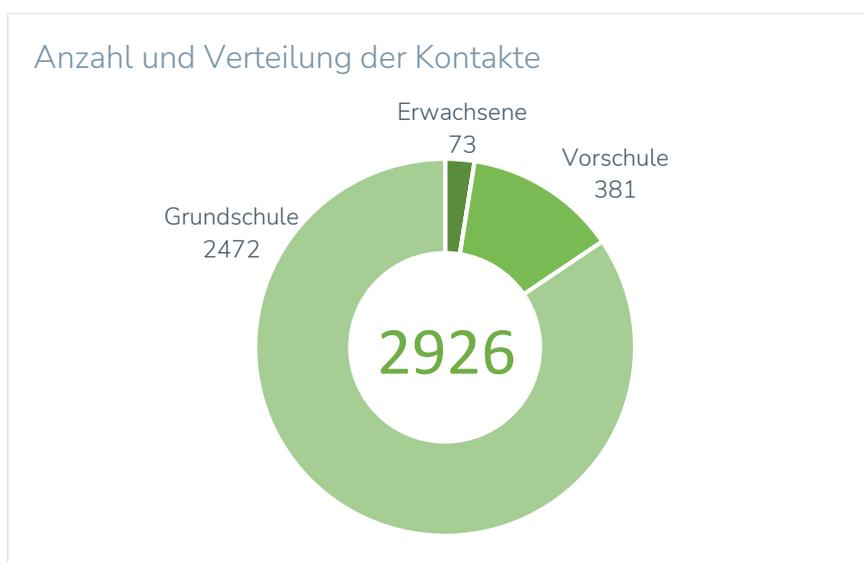
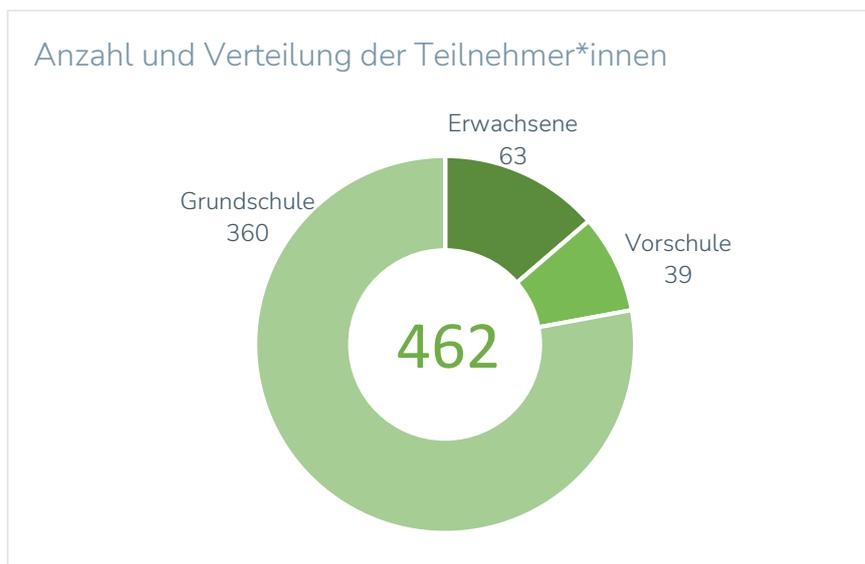
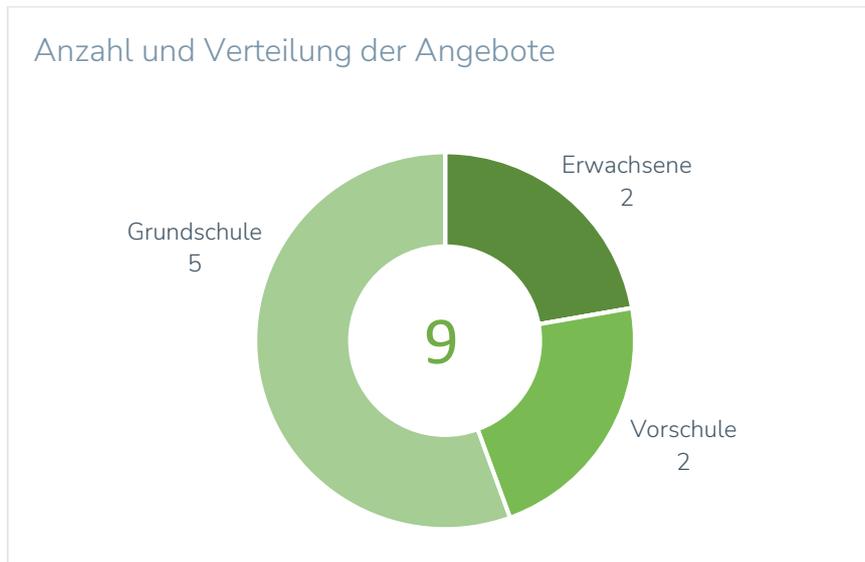
sodass auch Kinder, die schneller lernen, in ihrer Lern- und Leistungsbereitschaft unterstützt werden.

Im engen Austausch mit den Klassen- und Fachlehrerinnen betreut eine Honorarkraft (z. Zt. eine Sonderpädagogikstudentin) die Kinder in Kleingruppen. Das Angebot wird von allen Seiten (Lehrerinnen, Schüler\*innen und Eltern) sehr geschätzt. Die Schüler\*innen profitieren vom eng begleiteten Lernen in der Kleingruppe, tiefergehende Förder- und Förderbedarfe werden besser sichtbar und es kann unmittelbar darauf reagiert werden.

### 3.6.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „Goetheschule“



### 3.6.3 Erreichte Personen



## 3.7 Comeniussschule

Name des Transferstandorts	Comeniussschule
Zentrale Mitarbeitende der Pädagogischen Werkstatt	Hanna Prang (Projektkoordination)
wesentliche Handlungsschwerpunkte	Netzwerkarbeit, Sprachförderung, Leseförderung, Übergangsgestaltung, Fördergruppen, Ferienprojekte

### 3.7.1 Inhaltlicher Entwicklungsbericht

Darstellung der Aktivitäten im Berichtszeitraum

#### - Schulbücherei

- **Sprachförderung, Leseförderung**
- **Erreichte Personen: Kinder im Grundschulalter, Eltern**
- **Zeitlicher Umfang: Mehrere Öffnungstage in der Woche, Einzelprojektstage**
- Die Schulbücherei wird weiter etabliert. Feste Ausleihzeiten und Besuchszeiten für Klassen wurden eingerichtet. Die Bücherei wird zudem für die Lesezeit im Unterricht genutzt. Auch verschiedene Fördergruppen greifen auf den Bücherfundus zurück. Seit 2023 wurde außerdem eine Öffnungszeit am Nachmittag losgelöst vom Unterricht durch zwei ehrenamtliche Eltern eingeführt. So können auch Kinder der OGS die Bücherei am Nachmittag nutzen und Kinder, die nicht in die OGS gehen, haben die Möglichkeit, ein Freizeitangebot wahrzunehmen. Neben der Ausleihe und dem Ort zum Lesen werden in unregelmäßigen Abständen Kreativangebote gemacht. Dazu gehört zum Beispiel das Kreative Schreiben aber auch Bastelangebote für besondere Lesezeichen oder Saisonale Themen. Neu in 2024 ist die Entspannungspause einmal wöchentlich in der großen Pause in der Bücherei. Je zwei Kinder pro Klasse dürfen die Pause in ruhige Atmosphäre in der Bücherei verbringen und einer Traumreise lauschen, malen oder in einem Buch schmökern. Das Angebot wurde von Anfang an sehr gut wahrgenommen und kommt dem Bedürfnis vieler Kinder entgegen, eine ruhige Pause fern vom Trubel der Klasse und des lauten Pausenhofs zu verbringen.

#### - Lesepatzen

- **Leseförderung**
- **Erreichte Personen: Kinder im Grundschulalter**
- **Zeitlicher Umfang: mehrmals pro Woche**
- Seit 2023 sind an der Comeniussschule durch die Kooperation mit der Lesepatzen-Initiative mehrere Ehrenamtliche aktiv. In 2024 waren insgesamt sechs Lesepatzen\*innen an der Schule, die parallel zum Unterricht oder im Nachmittagsbereich mit einzelnen Kindern oder in Kleingruppen Lesen üben. Der Spaß am Lesen soll dabei nicht nur durch die Verbesserung der Lesefähigkeiten eintreten, sondern auch durch die Zeit und Aufmerksamkeit für jedes einzelne Kind, die den Lehrkräften in den großen Klassenverbänden nicht immer zur Verfügung steht. Das Angebot wird von den Lehrkräften sehr geschätzt und auch die Lesepatzen\*innen geben gute Rückmeldungen und fühlen sich an der Schule gut aufgehoben und setzen gern ihre Zeit ein. Eine Lesepatzenin unterstützt inzwischen zusätzlich sogar ehrenamtlich in der OGS und beim Thema Häkeln im Kunstunterricht.

- **DaZ in Klasse 2-4**
  - **Sprachförderung**
  - **Erreichte Personen: Kinder der Klassenstufen 2-4**
  - **Zeitlicher Umfang: Mehrmals wöchentlich**
  - In den Hertener Grundschulen sind bereits Sprachförderkräfte für die ersten Klassen aktiv. Diese Förderung reicht aber in den meisten Fällen nicht aus. Auch nach dem ersten Schulbesuchsjahr benötigen die Kinder weiterhin Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache. Um die bereits angestoßene Entwicklung weiterzuführen und die Fähigkeiten zu fördern und festigen, setzt der km2 eine weitere Sprachförderkraft in den anderen Jahrgängen ein.
  
- **Vorschule**
  - **Übergangsgestaltung/Erwerb von Basiskompetenzen**
  - **Erreichte Personen: Vorschulkinder mit besonderem Förderbedarf, deren Familien**
  - **Zeitlicher Umfang: 4 Monate, wöchentlich + vier Tage kompakt als Feriencamp à 2,5h**
  - Um das Jahr vor dem Schuleintritt optimal zu nutzen, werden Eltern und Kitas durch eine Vorschulgruppe von km2 Bildung und FörderSCOUT unterstützt. Kinder, bei denen in der Schultestung ein Förderbedarf festgestellt wurde, werden eingeladen, die Schule bereits kennenzulernen und an Fähigkeiten wie Schneiden, Kleben, Stifthaltung aber auch Selbstorganisation und sozialer Interaktion zu arbeiten. Die Kinder lernen bereits das Schulgebäude und die Atmosphäre kennen, sodass vor allem sehr zurückhaltende Kinder ebenso von der Gruppe profitieren und einen leichten Einstieg ins Schulleben schaffen. Den Eltern steht der FörderSCOUT beratend zur Seite, alle Informationen zur Gruppe erhalten die Familien außerdem bei einem Elternabend vor Beginn der Vorschulgruppe. Durch Netzwerktreffen und den engen Austausch mit den Kindertageseinrichtungen des Stadtteils finden auch hier unterschiedlichste Kooperationen und guter Austausch statt.
  
- **Vorlesen in der Kita**
  - **Übergangsgestaltung, Leseförderung, Selbstwirksamkeit**
  - **Erreichte Personen: Vorschulkinder, Grundschul Kinder**
  - **Zeitlicher Umfang: mehrere Termine pro Schuljahr, je nach Klasse individuell vereinbart**
  - Als weiterer Baustein der Übergangsgestaltung und zugleich der Leseförderung sind neue Kooperationen mit den Kitas im Stadtteil gestartet. Im zweiten Schulhalbjahr 23/24 begann zuerst eine 4. Klasse mit mehreren Terminen in einer Kita, seit den Sommerferien sind zwei weitere Kitas, eine 3. und zwei Eingangsklassen Teil der Kooperation. Die Schulkinder wählen für die Besuche selbst Bücher und kurze Geschichten aus, üben das Vorlesen und Präsentieren. Entweder die Vorschulkinder besuchen die Schule oder eine Kleingruppe Schulkinder geht in die Kita und liest dort vor. Jedes Mal lauschen die kleinen Zuhörer\*innen gespannt, sehen Vorbilder, die nur etwas älter sind als sie und bekommen Lust auf die Schule und das Lesenlernen. Die Schulkinder werden bestärkt durch ein echtes, teils kritisches Publikum und den Erfolg, ihr Lampenfieber überwunden zu haben.
  
- **Lernfüchse**
  - **Individuelle Lernförderung**
  - **Erreichte Personen: Kinder aller Jahrgänge**
  - **Zeitlicher Umfang: ein- bis zweimal wöchentlich**
  - Ein- bis zweimal wöchentlich bekommen Kinder mit Förderbedarf individuelle Unterstützung beim Lernen. In Kleinstgruppen von höchstens drei Kindern pro Betreuungsperson

werden Hausaufgaben und aktuelle Unterrichtsthemen besprochen und vertiefend geübt. Die Gruppen werden von Studierenden betreut, die individuell auf die Kinder eingehen, Lernspiele und Lernmaterialien zusätzlich und passend zum Unterrichtsstoff für die Kinder auswählen. Die Kinder profitieren von den kleinen Gruppen und der ruhigen Atmosphäre. Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder, denen zu Hause keine Unterstützung angeboten werden kann. Außerdem werden Familien entlastet, wenn Hausaufgaben und Lernen zu Konflikten führt oder keine ruhige Lernatmosphäre geschaffen werden kann.

- **Lernwerkstätten/Ferien- & Freizeitprogramme**

- **Lernförderung, Selbstwirksamkeit**
- **Erreichte Personen: Kinder aller Jahrgänge der Comeniussschule**
- **Zeitlicher Umfang: wöchentliche AGs oder Projektwochen/-tage**
- Bei den Ferien- und Freizeitprogrammen werden verschiedene Themen bearbeitet: Bewegung und Sport, Kunst und Musik, Mathe, Deutsch usw. Hier werden nicht nur Unterrichtsthemen aufgegriffen und handlungsorientiert vertieft, motorische Fähigkeiten und Kreativität gefördert, sondern vor allem die Selbstwirksamkeitserfahrungen und Partizipation der Kinder stehen im Mittelpunkt. In 2024 konnten die Angebote aufgrund der Renovierungsarbeiten leider nur in den Osterferien stattfinden. Hier gab es den Filzworkshop „Im Wald und auf der Wiese“ und einen Trommelworkshop „Afrikanische Rhythmen“.

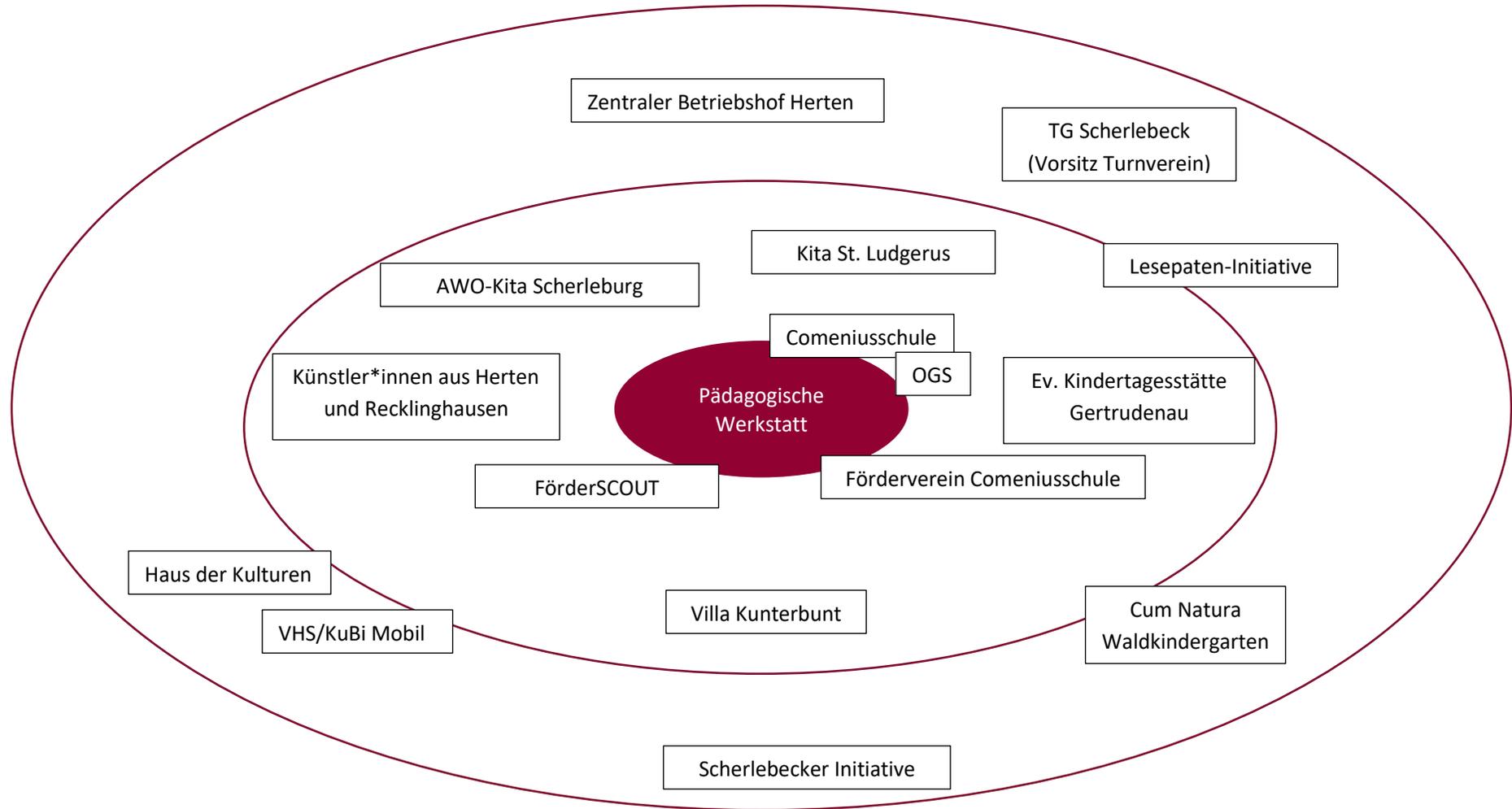
- **Erwachsene-Kind-Veranstaltungen**

- **u. a. Förderung der Feinmotorik, gemeinsame Erlebnisse**
- **Erreichte Personen: Kinder aller Jahrgänge und unterschiedlichste Bezugspersonen (Eltern, Oma/Opa, Onkel usw.)**
- **Zeitlicher Umfang:** Einzelne Projektstage, ca. 2h pro Projekt
- An einem Nachmittag lernen die Kinder und ihre Begleitperson eine neue kreative Technik kennen. Die anleitende Künstlerin oder Pädagogin stellt dabei das Kunstprojekt (in diesem Jahr: Kreatives Schreiben) vor, erläutert Techniken und gibt (Schreib-)Impulse. Die Kinder arbeiten im Team mit dem/der begleitenden Erwachsenen an ihrem Projekt. Sie erlernen neue Fähigkeiten und werden im Team und mit der Unterstützung ihrer Bezugsperson gemeinsam kreativ. Gerade beim kreativen Schreiben fällt es sogar häufig den Kindern leichter, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. So wird nicht nur ein gemeinsames Kunstobjekt geschaffen und der Kreativität Raum gegeben, sondern es entstehen ebenso neue gemeinsame Erinnerungen. Die gemeinsamen Angebote werden seit 2022 sehr gut angenommen und sollen weiterhin regelmäßig im Winter stattfinden.

- **Elterncafé und Elterninformationsabende**

- **Informationsaustausch, Weiterbildung, Vernetzung**
- **Erreichte Personen: Eltern der Schlüsselgrundschule**
- **Zeitlicher Umfang:** Café 2x monatlich, Elterninformationsabende 1x im Jahr
- Im zweiwöchigen Rhythmus ist das Elterncafé für Eltern der Comeniussschule und ggf. interessierte Eltern der Vorschulkinder geöffnet. Das Angebot begann im April 2023. Neben dem Informationsaustausch bietet das Elterncafé die Möglichkeit zur persönlichen Ansprache zur Projektkoordination km2 Bildung sowie Austausch unter den Eltern bei Problemen. Zudem kann der Bedarf an Unterstützung und das Interesse an verschiedensten Themen direkt bei den Eltern abgefragt werden. So entstand aus Gesprächen/Wünschen im Elterncafé ein Elterninformationsabend zum Thema Mobbingprävention sowie in Zusammenarbeit mit dem Förderverein ein Resilienztraining in den Eingangsklassen und 4.-Klassen.

### 3.7.2 Netzwerkkarte Ein Quadratkilometer Bildung „Comeniuschule“



### 3.7.3 Erreichte Personen

